

Grand Sturdy
40.0 Sedan



2018



Linssen In-Water
Boat Show
4., 5., 6. und 7. Mai
Maasbracht (NL)

INTERNATIONALE BOAT SHOWS & LINSSEN EVENTS

APRIL 2018

	Motorboot Sneek	Sneek (NL)	06.04. - 08.04.2018
	Hausmesse Hennings-Yachtvertrieb	Papenburg (D)	21.04. - 22.04.2018
	Hausmesse Kreusch Wassersport	Schweich b. Trier (D)	21.04. - 22.04.2018

MAI 2018

	LinsSEN Yachts In-Water Boat Show	Maasbracht (NL)	04.05. - 07.05.2018
---	-----------------------------------	-----------------	---------------------

JUNI 2018

	Hausmesse Kempers Watersport	Aalsmeer (Leimuiden) (NL)	01.06. - 02.06.2018
	„Grand Opening“ Showroom Jonkers Yachts	Ouddorp (NL)	22.06. - 25.06.2018

SEPTEMBER 2018

	Southampton Boat Show	Southampton (GB)	15.09. - 24.09.2018
	Interboot	Friedrichshafen (D)	22.09. - 30.09.2018

OKTOBER 2018

	LinsSEN River trials	Maasbracht (NL)	06.10. - 08.10.2018
	Nieuwpoort In Water boat show	Nieuwpoort (B)	19.10. - 21.10.2018

NOVEMBER 2018

	LinsSEN Yachts Boat Show	Maasbracht (NL)	16.11. - 19.11.2018
	Boot und Fun Berlin	Berlin (D)	22.11. - 25.11.2018

DEZEMBER 2018

	Salon Nautique de Paris	Parijs (FR)	08.12. - 16.12.2018
---	-------------------------	-------------	---------------------

Slow down... and start living!

WE TAKE YOUR PLEASURE SERIOUSLY

DIE JAHRESZEITEN

Von den vier Jahreszeiten hat jede ihren Charme. Natürlich ist der Sommer *die* Wassersportsaison, teilweise auch der Frühling. Aber auch der Winter hat seinen Reiz: Kälte, Schnee, Eis und Wintersport. Den Niederländern liegt das Schlittschuhlaufen im Blut. Über die Menschen aus den Alpen sagt man manchmal, sie würden mit Skiern an den Füßen geboren. Die Niederländer wahrscheinlich mit Schlittschuhen. Am heutigen Tag wird ganz vorsichtig von einer „Elfstedentocht“ gemunkelt. Es wäre toll, könnten die Niederländer nach 21 Jahren wieder zur „Tour der Touren“ aufs Eis. (Wenn Sie dies lesen, wissen wir, ob es geklappt hat oder doch wieder nur beinahe.)

Aber in ein paar Monaten, im Sommer, können Sie selbst die „Elfsteden“-Route abfahren und Ihre eigene „Elfstedentocht“ wesentlich komfortabler vom Achterdeck einer Linssen aus erleben. Zum Glück ist das jedes Jahr möglich, allerdings unter Berücksichtigung einer Durchfahrtshöhe von 2,5 m, einer Höchstbreite von 3,9 m und eines maximalen Tiefgangs von 1,3 m.

Die Familie Linssen hat neben ‚Stahl‘ und ‚Wasser‘ auch ‚Schnee‘ im Blut. Jedes Jahr fahren (fast) alle von uns in die französischen, österreichischen oder Schweizer Alpen.

So auch diesen Winter. Unsere Kinder haben – wie ich auch – das Skilaufen mit der Muttermilch aufgesogen. Ich selbst begann damit, als ich drei Jahre alt war. Mathijs und Sophie auch. Mit Mathijs (6) zusammen gleite ich inzwischen die Pisten hinab. Sophie (3,5), die im Dezember damit anfang, überraschten wir während ihrer letzten Kursstunde, als sie aus voller Kehle singend über die Piste fuhr. Phantastisch. Nichts Schöneres, als wenn das eigene Kind sich für etwas begeistert, was einem selbst großen Spaß macht. Man spürt bei beiden, dass sie die Schweiz lieben. So isst Mathijs kein „Croissant“ beim Frühstück, sondern einen „Laugengipfel“ oder ein „Laugenbrötchen“. Abends gehen wir nicht in ein „Restaurant“, sondern zu „Ueli“ (dem Koch), und die Skischule ist von „Hombi“. Zwischendurch trinken wir Kaffee bei „Tante Manda“.

Aber zurück zum Wasser. Mathijs fragt nahezu täglich, wann wir endlich wieder mit dem Boot fahren. Ob es regnet, schneit, stürmt oder friert, macht ihm nichts aus.

„Es ist doch einfach schön auf dem Boot, Mama.“ Ja, genau. Sag das ruhig jedem, der unseren Showroom betritt, Junge. „OK, Mama.“ Und er hat recht. Das Leben an Bord ist die reinste Erholung. „Einfach lustig“ in Kindersprache. Um das wirklich zu verstehen, muss man es einmal mitgemacht haben. Zum ersten Mal bei uns während einer Probefahrt. Vielleicht chartern Sie bald danach ein Schiff bei Linssen Boating Holidays? Aber am allerschönsten ist es dennoch auf dem eigenen, ganz nach Wunsch eingerichteten Boot, mit dem man ablegt, wann und wo immer man will, um das Wasser zu genießen. Dürfen wir Sie einmal einladen, dies zusammen mit uns zu erleben?



Yvonne Linssen

Ich hoffe, Sie alle in unserem Showroom begrüßen zu können oder unterwegs auf dem Wasser, auf einer unserer Bootsmessen oder vielleicht vorher noch auf dem friesischen Eis!

Slow down... and start living!

LINSSEN YACHTS & LINSSEN BOATING HOLIDAYS®

Sympathische Investoren gesucht

Zum weiteren Ausbau und zur ständigen Erneuerung der LBH-Flotte suchen wir sympathische Investoren. Die „LBH Buy & Charter“-Formel bietet Ihnen die Möglichkeit, an einem europäischen Traumstandort eine Linssen-Yacht zu besitzen und Ihren Urlaub auf Ihrem eigenen Schiff zu erleben, derweil die Mieteinkünfte Ihnen helfen, die operativen Kosten zu decken, und oft sogar einen Gewinn abwerfen.

Erkundigen Sie sich nach der „Buy & Charter“-Formel auf www.linssenyachts.com/b&c



CHARTER A LINSSEN IN EUROPE
 NIEDERLANDE • BELGIEN • DEUTSCHLAND • FINNLAND • FRANKREICH • KROATIEN •
 GROSSBRITANNIEN/SCHOTTLAND • SCHWEIZ • IRLAND

INHALT

2	Internationale Boat Shows & Linssen Events	22	Das Linssen-Variotop®: Alternativlos
3	Editorial	26	Das vollständige Linssen-Programm
6	Mit welcher Grand Sturdy verlassen Sie unseren Hafen?	28	Fünf Frühjahrsessen bei Linssen-Yachts-Vertretungen
12	Gewinner des „Powerboat of the Year 2018“: die Grand Sturdy 40.0 Sedan	32	Mit Boot und Kamera in den Niederlanden unterwegs
13	Mit dem kompletten Modellprogramm auf der BOOT Düsseldorf	38	In einem anderen Rhythmus: Entschleunigen
14	Und unsere Jüngste heißt ... Cleobulus IV	42	Die Dutch Sturdy 310: Neu in Finnland bei Saimaa Yacht Charter
16	Komplettierung unserer Reihe: Die Grand Sturdy 45.0 Sedan	44	Loch Lomond: Das Tor zu den Highlands
20	IWI; World Canals Conference 2018	50	Die aktuelle Liste von Linssen-Gebrauchtyachten



Grand Sturdy 30.0 Sedan



Grand Sturdy 30.0 AC



Grand Sturdy 45.0 Sedan



REDAKTION

Yvonne Linssen, Wendy Linssen, Paul Beelen

BEITRÄGE

Linssen Yachts, Linssen Boating Holidays®, Zebra Fotostudio's, Peter Linssen, Patrick de Bot (www.manvanhetwoord.nl), Tim Remaut, Christine & Siegfried Günther, Jos Linssen, IWI/ Transmanche

Übersetzungen: Balance, Maastricht (NL)
www.balancetranslations.com

HERAUSGEBER / PRODUKTION

Linssen Yachts B.V.
Brouwersstraat 17, NL-6051 AA Maasbracht
Postbus 7172, NL-6050 AD Maasbracht
Tel. +31 (0)475 - 43 99 99
Fax +31 (0)475 - 43 99 90
info@linssenyachts.com
www.linssenyachts.com

Das Linssen Magazine ist die Hauszeitschrift von Linssen Yachts B.V. Im Mittelpunkt der Berichte stehen die Produkte und die Entwicklungs-, Fertigungs- und Vertriebsinfrastruktur dieser südniederländischen Yachtwerft. Die Zeitschrift wird auf Wunsch allen Kunden und Freunden von Linssen Yachts kostenlos zugesandt. Linssen Magazine erscheint in niederländischer, deutscher, englischer und französischer Sprache.

© COPYRIGHT

Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Abbildungen können möglicherweise Funktionen und spezielle Ausstattungsmerkmale zeigen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang der Yachten gehören. Für Rückfragen stehen Ihnen die Werft und Ihre Linssen Yachts-Vertretung zur Verfügung. Die Redaktion des Linssen Magazine ist für den

Inhalt der von Dritten eingesandten Artikel nicht verantwortlich. Bei den Reiseberichten handelt es sich nicht um von der Redaktion empfohlene Unternehmungen, sondern lediglich um objektive Berichte über tatsächlich zurückgelegte Strecken.

Jeder Eigner/Skipper/Kapitän ist ausschließlich selbst für die Auswahl der von ihm angesteuerten Reiseziele oder befahrenen Wasserstraßen, für die gesamte Vorbereitung und für seine Crew verantwortlich. Die Linssen Yachts B.V., ihre Mitarbeiter, die Verfasser(innen) der Artikel und die Redaktion des Linssen Magazine sind in keiner Weise für ein gewähltes Reiseziel verantwortlich.



MIT WELCHER GRAND STURDY VERLASSEN SIE UNSEREN HAFEN?

Die „Linssen Yachts In-Water Boat Show“ ist jedes Jahr der beste Augenblick, einmal eine Probefahrt mit einer oder mehreren Yachten aus unserer vielseitigen Grand Sturdy-Reihe zu unternehmen. Und dabei zu erleben, was Linssen-Eigner in ganz Europa oft schon jahrelang kennen: Geräumigkeit, Komfort und unvergleichliche Fahreigenschaften. Über diese Qualitäten verfügt jede Grand Sturdy. Kommen Sie am 4., 5., 6. oder 7. Mai nach Maasbracht und sehen Sie sich in unserem Showroom drei Weltpremierer an: die kompakte Grand Sturdy 30.0 AC, die 30.0 Sedan und die großzügig dimensionierte Grand Sturdy 45.0 Sedan. Zu einer begleiteten Probefahrt können Sie gern an Bord neuer oder gebrauchter Yachten verschiedener Länge gehen.

ERST AUF DEM TROCKENEN KENNEN LERNEN...

Wir empfangen Sie gern in unserem Showroom an der Brouwersstraat 17 in Maasbracht. Dort können Sie sich zunächst in aller Ruhe die unterschiedlichen Modelle unserer Grand Sturdy-Reihe ansehen. Von unserem „Upper Deck“ in der ersten Etage aus gelangen Sie bequem an Bord der ausgestellten Yachten. Die komplette Grand Sturdy-Kollektion ist zugänglich, darunter die drei Neulinge 30.0 AC, 30.0 Sedan und 45.0 Sedan. Begutachten Sie alle so lange Sie wollen und entdecken Sie, welche Linssen am besten zu Ihnen passt. Unsere Mitarbeiter informieren und beraten Sie bereitwillig, sollten Sie dies wünschen.

... UND DANN AUF DEM WASSER

Haben Sie bereits eine gewisse Vorliebe? Zweifeln Sie noch? Oder sind Sie einfach sehr neugierig? In all diesen Fällen empfehlen wir Ihnen: Suchen Sie das Wasser auf, machen Sie eine Probefahrt in Begleitung eines unserer erfahrenen Skipper. In unserem eigenen Hafen gleich hinter dem Showroom wird ein interessantes Sortiment an neuen und gebrauchten Linssen-Yachten für Sie bereit liegen.

AUSWAHL AN GEBRAUCHTEN LINSSEN-YACHTEN

Unsere „Linssen Yachts In-Water Boat Show“ ist natürlich die perfekte Gelegenheit, die diversen Mitglieder unserer komplett erneuerten Grand Sturdy-Familie kennen zu lernen. Absoluter Höhepunkt ist eine Probefahrt mit einer neuen Grand Sturdy. Aber auch, wenn Sie auf der Suche nach einer gebrauchten Linssen in optimalem Zustand sind, sollten Sie unbedingt diese Chance nutzen. In unserem Showroom und in unserem Collection-Showroom finden Sie nämlich auch eine Auswahl der schönsten Linssen-Yachten aus zweiter Hand. Mehr Informationen über unsere aktuellen Angebote stehen auf www.linssenyachts.com/de/gebrauchtyachten.html.

LINSSEN BOATING HOLIDAYS

Bei den Partnern von Linssen Boating Holidays können Sie auf verschiedenen Revieren Linssen-Yachten chartern. So können Sie bei einem Yachturlaub ausgiebig Erfahrung sammeln, bevor Sie sich selbst ein Schiff zulegen.

www.linssenboatingholidays.com

Ergreifen Sie also Ihre Chance!



EINLADUNG

LINSSEN IN-WATER BOAT SHOW



Klein oder groß, gebraucht oder neu, AC oder Sedan. Während der „Linssen Yachts In-Water Boat Show“ zeigen wir Ihnen gern die ganze Bandbreite unseres Angebots. Von Weltneuheiten wie der 30.0 AC, der 30.0 Sedan und der 45.0 Sedan bis zur preisgekrönten 40.0 Sedan („Powerboat of the Year 2018“) und der imposanten 500 AC Variotop®. Manche sind nagelneu und können in unserem Showroom das erste Mal berührt werden, andere fahrbereit, um Ihnen auf dem Wasser zum ersten (oder wiederholten) Mal das spezielle Linssen-Gefühl zu vermitteln.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH AM 4., 5., 6. ODER 7. MAI IN MAASBRACHT.

WANN:

Freitag **4.5.2018**
13.00 - 20.00 Uhr

Samstag **5.5.2018**

Sonntag **6.5.2018**

Montag **7.5.2018**

täglich von 10.00 - 16.00 Uhr

Anmeldung ist nicht erforderlich

WELTPREMIERE 1: DIE GRAND STURDY 30.0 AC

Auf der „Linsse Yachts In-Water Boat Show“ zum ersten Mal in unserem Showroom zu sehen: die Grand Sturdy 30.0 AC. Mit ihren Abmessungen (9,70 x 3,35 m) ist die 30.0 natürlich die Kleinste aus unserem Grand Sturdy-Modellprogramm. In Bezug auf Fahreigenschaften wie Stabilität und Manövrierbarkeit bietet sie dennoch Großes. Bei ihr wurde die einmalige

Perfektion von Linsse-Yachts zu einem Schiff von knapp 10 Metern komprimiert. Besser lässt sich die Klasse der 30.0 nicht zusammenfassen. Wollen Sie einen ersten Schritt in die Welt des Wassersports setzen? Oder möchten Sie von einer Segelyacht auf eine Motoryacht wechseln? Dann ist die 30.0 AC für Sie das perfekte Einstiegsmodell.

- ☑ Integriertes, profiliertes Schanzkleid auf dem Achterdeck
- ☑ Integrierte Deckkisten, Sitzbänke; rechtes Modell mit abschließbaren Luken aus Teakholz mit Gasdruckfedern
- ☑ Integrierte zentrale Hecktür zur Badeplattform

- ☑ Cabrio von hinten geschlossen durch ein mit Reißverschluss einsetzbares Teil

- ☑ Komfortabler Teak-Einstieg zur Badeplattform mit eleganten Brüstungen an Back- und Steuerbord
- ☑ Robuste, lackierte Edelstahl-Badeplattform mit Elementen aus Massivteakholz
- ☑ Außendusche an der Badeplattform mit Warm-/Kaltwasser/Mischhahn
- ☑ Centre Line Traffic: integrale Konfiguration von Badeplattform, Achterdeck und Steuerstand



ACHTERKAJÜTE:

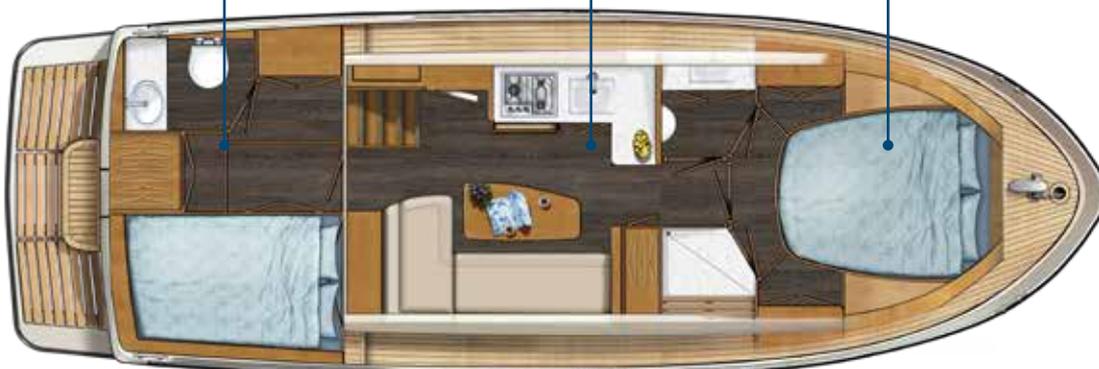
Achterkajüte mit Doppelbett an Steuerbord, WC mit Waschtisch und geräumiger Schrankwand an Backbord.

SALON:

Großzügiger Salon mit L-förmiger Sitzbank (mit Easy Sleep Convert System) und Schubladenschrank an Steuerbord; geräumige Pantry an Backbord

VORDERKAJÜTE:

Vorderkajüte mit freistehendem Doppelbett und Schrank, WC und separater Dusche



WELTPREMIERE 2: DIE GRAND STURDY 30.0 SEDAN

Das Schwesterschiff der 30.0 AC ist die 30.0 Sedan. Auch sie ist zum ersten Mal auf unserer „In-Water Boat Show“ zu sehen. Mit denselben Abmessungen (9,70 x 3,35 m) und denselben Qualitäten. Die 30.0 Sedan ist ebenfalls ein ideales Schiff zur Erkundung

der europäischen Binnengewässer, der Flüsse, Kanäle und Seen. Aber auch für Törns außen herum, entlang der schützenden Küste, ist dieser Alleskönner bestens geeignet.

- ☑ Linssen-Longtop: verlängertes Dach über der offenen Plicht, isoliert und mit LED-Beleuchtung
- ☑ Selbstlenzende Plicht
- ☑ Integrierte zentrale Hecktür zur Badeplattform
- ☑ Robuste, lackierte Edelstahl-Badeplattform mit Elementen aus Massivteakholz
- ☑ Außendusche an der Badeplattform mit Warm-/Kaltwasser/Mischhahn

- ☑ e-Variodeck (Option)

Komplett neues Styling
Details haben oberste Priorität



OFFENE PLICHT:

Boden aus Teakholz, integrierte Sitzbank mit Zwischenstück / Beistelltisch, Fenderabstellplatz, Flügeltüren zum Salon, große Luke in der offenen Plicht mit großzügigem Stauraum

SALON:

Geräumiger Salon mit auf der BB-Seite: Schreibtisch ausgestattet mit Klappe (optional: Fernseher) mit Hocker, geräumige L-Küche. auf der SB-Seite: L-förmige Salonbank (mit Easy Sleep Convert System) und Steuerbank, Steuerstand und Hängeschrank.

VORDERKAJÜTE:

Vorderkajüte mit freistehendem Doppelbett und Schrank, WC und separater Dusche



30.0 AC ODER 30.0 SEDAN: WÄHLEN, WAS AM BESTEN ZU IHNEN PASST

Wann sich für die AC-Ausführung entscheiden und wann für die Sedan-Variante der Grand Sturdy 30.0? Diese Frage wird uns oft gestellt. Die Antwort hängt ganz von Ihren persönlichen Wünschen und Vorlieben ab. Möchten Sie beispielsweise Ihr Schiff lieber von innen her steuern (Sedan) oder stehen Sie lieber im Freien (AC)? Sitzen Sie gern geschützt und nahe beim Wasser (Sedan) oder bevorzugen Sie den freien Blick über den Hafen vom Achterdeck aus (AC)? Während unserer „In-Water Boat Show“ können Sie die Vorteile einer AC mit denen einer Sedan vergleichen. In unserem Showroom entdecken Sie von selbst, welche der beiden Ihnen auf den Leib geschneidert ist.

Bei beiden Versionen ist der Salon der Hauptaufenthaltsraum. Er ist kompakt, jedoch für eine 9-Meter-Yacht verblüffend großzügig eingeteilt, mit Pantry und Schrankwand backbordseitig und mit großer Sitzbank steuerbordseitig. Bei der Sedan-Version der 30.0 befindet sich zudem der komfortable Steuerstand an Steuerbord. Sowohl die Vorder- als auch die Achterkajüte der 30.0 AC-Version haben

Doppelbetten. Mit anderen Worten: Schlafkomfort für vier Personen. Reichen Ihnen zwei Schlafplätze? Dann ist vielleicht die Sedan für Sie die bessere Wahl. Dank der breiten Flügeltüren können Sie hier Salon und offene Plicht zu einem einzigen großen Aufenthaltsbereich verbinden.

Welche Variante Sie auch wählen, dank des „Linsse Easy Sleep Convert System“ ist es jederzeit umstandslos möglich, zusätzliche Schlafplätze herzurichten. Sie können im Handumdrehen die Salonsitzbank in ein gemütliches Doppelbett verwandeln.



Der Entwurf für die neue 30.0-Reihe entstand in Zusammenarbeit mit KesselsGranger DesignWorks. Dabei wurden traditionelle Stilmerkmale von Linsse Yachts auf die neue Yachtengeneration übertragen.

Coming soon to a marina near you

The All-New Grand Sturdy 30.0 Sedan (and AC)



WELTPREMIERE 3: DIE GRAND STURDY 45.0 SEDAN

Im November 2017 stellten wir auf der „Linssen Yachts Boat Show“ bereits die neue Grand Sturdy 45.0 AC vor. Auf unsere „In-Water Boat Show“ vom 4. bis 7. Mai wird unserer Grand Sturdy-Reihe komplettiert mit der Weltpremiere der Grand Sturdy 45.0 Sedan. Mit 13,98 x 4,35 m ist sie das zweitgrößte Modell der Reihe. Wir erwähnten es oben schon, die 45.0 ist die größere Schwester der 40.0 und die kleinere Schwester unseres Flaggschiffs, der 500 AC Variotop®.

Unter Wasser ist die Grand Sturdy 45.0 mit der Grand Sturdy 500 AC Variotop® identisch. Über Wasser bietet sie dieselben Interieur- und Exterieur-Highlights wie die Grand Sturdy 40.0. In der Sedan-Ausführung sorgen der Salon und die große offene Plicht für einen herrlich großen Aufenthaltsbereich. Durch Öffnen der Salontüren verbinden Sie Innen- und Außenraum.

HÖCHSTMASS AN PLATZ

Auf der 45.0 Sedan ist das Vorschiff Ihre Domäne. Die Vorschiffskajüte mit Doppelbett bietet besonders viel Raum. Hier ist nicht nur der Ort für eine angenehme Nachtruhe, sondern Sie finden hier auch viel Stauraum, eine Toilette und eine separate Dusche.

Wollen Sie auf einem Ihrer Törns Gäste mitnehmen oder verbringen Ihre Kinder oder Enkel ein paar Tage

bei Ihnen? Diese können an Bord in der Gästekabine mit zwei Einzelbetten übernachten und von der Toilette-Dusche-Kombination im Gang zum Vorschiff Gebrauch machen.

Im Salon werden Sie gern hinter dem komfortablen Steuerstand bzw. auf der geräumigen, U-förmigen Sitzbank Platz nehmen. Backbordseitig finden Sie die gut ausgestattete Pantry und den ausklappbaren Dinette- bzw. Schreibtisch mit zwei Sitzen.

LONGTOP-KOMFORT

Das charakteristische Linssen Longtop sorgt in der großen offenen Plicht für zusätzlichen Schutz und Komfort. In diesem besonderen Bereich an Bord der 45.0 Sedan verfügen Sie über integrierte Sitzbänke und über viel Stauraum unter der Plichtluke. Die Badeplattform erreichen Sie von hier über die „Center Line Traffic“-Tür.

SLIDE AND POP-OUT DOOR (LSP®)

Linssen ist bekannt für seine innovativen Eigenentwicklungen. Eine davon ist exklusiv der Grand Sturdy 45.0 Sedan vorbehalten, nämlich die einzigartige „Linssen Slide and Pop-out Door“ (LSP®) an der Backbordseite. Diese intelligente Türkonstruktion sorgt dafür, dass Sie vom Steuerstand aus bequem die Poller erreichen können, so dass Sie Ihre Yacht beispielsweise in einer Schleuse gut im Griff haben.

Siehe S. 14-17 für ausführliche Informationen über die Grand Sturdy 45.0 Sedan



GRAND STURDY 40.0 SEDAN

Die Linssen Grand Sturdy 40.0 Sedan wurde Samstagabend, den 20. Januar, während der „Flagship Night“, der festlichen Eröffnung der Boot Düsseldorf, zum Gewinner des „Powerboat of the Year 2018“ in der Kategorie Verdränger erklärt.

Der Powerboat-Award wird von namhaften Fachjournalisten aus Deutschland, Italien, Norwegen, der Schweiz, den Niederlanden, Frankreich, Spanien und Österreich vergeben. Diese wählen dafür in mehreren Kategorien Schiffe aus, die sie nach Qualität, Innovationen, Preis-/Leistungsverhältnis, Fahreigenschaften und Konstruktion bewerten. Die Jury urteilte: „Die Stärke des neuen Modells ist nach Meinung der Jury, dass Linssen Yachts bei seiner neuen Reihe Motoryachten ein offenes Ohr für die Wünsche seiner Kunden hatte mit dem Ergebnis,

dass mehrere praktische Punkte gegenüber den Vorgängermodellen verbessert wurden. Dass die Werft zudem in unerhört kurzer Zeit das vollständige Modellprogramm erneuert hat, hält die Jury für eine enorme Leistung.“



BOOT DÜSSELDORF 2018

Auf der BOOT Düsseldorf, der größten Wassersportmesse der Welt, waren wir dieses Jahr groß vertreten und haben unser ganzes erneuertes Grand Sturdy-Programm gezeigt. Die Besucher hatten vollauf Gelegenheit, sich die Modelle der neuen Grand Sturdy-Reihe von innen und außen anzusehen. Ausgestellt waren die bis ins letzte Detail perfektionierten Modelle Grand Sturdy 35.0 AC und 35.0 Sedan, die 40.0 AC und 40.0 Sedan, die 470 Sedan Wheelhouse sowie die erstmals im November 2017 auf der „Linssen Yachts Boat Show“ präsentierten Grand Sturdy 45.0 AC und Grand Sturdy 500 AC Variotop®.

BESUCHER AUS 37 LÄNDERN

Die BOOT Düsseldorf ist eine stark international orientierte Messe, wovon zeugt, dass die über 3.500 Interessenten, die unseren Stand in Halle 17

besuchten, aus sage und schreibe 37 Ländern kamen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass Sie auf allen Gewässern Europas Linssen-Yachten begegnen können.

Neben den vielen Eignern, die überall in Europa unterwegs sind, können Sie auch an rund 25 europäischen Standorten Charteryachten des Linssen Boating Holidays®-Netzwerks finden. Die Wechselwirkung zwischen Linssen Yachts und Linssen Boating Holidays® nimmt immer umfangreichere Formen an. Die „Buy & Charter“-Formel bietet Ihnen die Möglichkeit, an einem europäischen Traumstandort Ihrer Wahl eine Linssen-Yacht zu besitzen und Ihren Urlaub auf dem eigenen Schiff zu erleben, während die Einkünfte aus der Vermietung helfen, die operativen Kosten zu decken.



INTERNATIONAL SALES TEAM
LINSSEN YACHTS



UND UNSERE JÜNGSTE HEISST... CLEOBULUS IV

Text: Tim Remaut; Fotos: Linssen Yachts

Momentan ist unser Schiff die Cleobulus III, eine Linssen Grand Sturdy 40.9 AC. Noch keine Sekunde haben wir bereut, dieses Juwel gekauft zu haben. Es ist ein geräumiges und robustes Schiff mit guten Fahreigenschaften. Dank der Bug- und Heckschraube lässt es sich auch im Hafen perfekt manövrieren. Linssen ist ein Familienunternehmen, in dem Qualität Priorität hat. Und das spürt man auf den Yachten. Linssen verkörpert 69 Jahre Tradition – und das heißt handwerkliches Können und permanente Evolution.

Ed Cuijpers, der Verkäufer von Linssen, ist daher auch weit mehr als ein „beliebiger Bekannter“. Ende Oktober 2016 traf ich Ed auf der Bootsausstellung in Nieuwpoort, wo Linssen zwei Yachten liegen hatte und sich die Verkäufer an dem vernieselten Nachmittag arg langweilten.

Wenn er wieder zu Hause sei, würde er mir einmal – völlig unverbindlich natürlich – eine Dokumentation über die 45.0 AC schicken. So weit, so gut. Wir hörten ein Weilchen nichts von ihm, bis plötzlich eine Einladung zur „Linssen Boat Show 2016“ vom 19. bis 21. November 2016 im Briefkasten lag. Zunächst wollte er mir ausführlich die Werft zeigen, von der Kaskohalle bis zum Endausbau der Yachten. Die 45.0 bestand bis dahin nur auf dem Papier, aber kein Problem. Ed konnte mir anhand der anderen Modelle perfekt erklären, was an der 45.0 AC alles neu sein würde. Allererst die beiden Motoren: jeder 110 PK. Somit würde ich unter Deck die doppelte Leistung von dem haben, was ich jetzt gewöhnt war. Brauche ich denn das überhaupt? Aber gewiss doch, die Stabilität sei viel größer, ein punktgenaues Steuern ohne Rückgriff auf Bug- und Heckschraube möglich, mehr Kraft vorhanden, um auch mal auf See zu fahren, usw. Die Inneneinrichtung werde gründlich verbes-

sert: geräumige Küche mit Herd, mehr Staufächer, jeder Raum mit einer getrennt regulierbaren, speziell für Linssen entwickelten Heizung versehen, eine Achterkajüte wie ein Ballsaal mit separierten Sanitäreinrichtungen. Dann könne man morgens duschen, während die Schiffersfrau im kleinsten Kabinett das Kreuzworträtsel löst.

Eine Etage höher müsse man zum Feldstecher greifen, will man die Frau auf dem Vorschiff entdecken. Und das Achterdeck sei sehr weitläufig. Ich war immer wieder aufs Neue verblüfft.



Plotter mit Touchscreen, vorn ein zweites Sonnendeck, der Achtersteven neu entworfen und noch vieles mehr. Am Nachmittag fuhr ich träumend heim. Zu Hause angekommen, stand ich schnell wieder mit beiden Füßen auf dem Boden der Realität. „Du bist wohl verrückt“, und „Nein, ein neues Schiff kommt nicht in Frage“. Klarer konnte die Botschaft der Schiffersfrau nicht sein.

Klugerweise hielt ich die nächsten Wochen den Mund ... aber der Traum verblasste nicht. Die Frau teilte jedoch meinen Traum nicht.

Nein, aber wir könnten doch endlich nach Kuba fliegen oder nach Kanada, den USA, Südamerika. Alles Reisewünsche, die ich früher schon gehört hatte, aber wohin wir nie gekommen waren.

Weil ... ich so gern mit unserem Boot unterwegs bin, auf der Schelde nach Antwerpen, nach Sint Anneke, Oudenaarde oder Sint-Baafs-Vijve. Egal wohin, wenn ich nur die Fahrt als zufriedener Mensch hinter meinem Steuerrad genießen kann. Auch wenn es nur eine Spritztour durch Gent ist, nichts kann mir dann mehr den Tag vermiesen.

Und schließlich fiel mir noch ein: Ende 2019 geht ja die Schiffersfrau in Rente. Dann können wir doch nicht die ganze Saison hindurch in Merelbeke am Kai liegen, nicht einmal, wenn ich von Ray angeln lerne. Ich will nach Wien, nach Berlin, Strassburg und noch in viele andere Gegenden.

Meine Gebete wurden jedoch erhört, die Banken kündigten eine weitere Zinssenkung für unsere Spareinlagen an. Die Zinsen betragen jetzt, ach wir Armen, nur noch 0,25%. Vom Ertrag unserer Spargroschen konnten wir gerade noch einmal im Jahr gut essen gehen. Warum sollten die Banken mit unserem Geld noch länger ihre Bilanzen aufbessern? Sollten wir nicht lieber in vollen Zügen unser Boot genießen? Meine Frau stammt aus Westflandern und dort ist man immer für finanzielle Argumente empfänglich. Ich hatte also einen starken Punkt.

Am 17. Dezember vereinbarte ich einen Termin mit Ed in Maasbracht, dieses Mal für uns beide.

Extra für uns hatte Ed die Werft aufgeschlossen und die riesige Ausstellungshalle geheizt. Wir fuhren zu den Bootsschuppen von Van der Laan, wo eine fast neue 470 AC stand, so dass die Schiffersfrau sich von der deutlich größeren Küche überzeugen konnte. Und sie konnte schon mal das schöne Achterdeck in Augenschau nehmen. Ich war bereits gewonnen und auch bei ihr ging langsam das Ruder um.

Wieder im Showroom besichtigten wir noch einige der anderen ausgestellten Schiffe. In dem Augenblick, als meine Frau begann, mit Ed über die Farbe der

Gardinen und Kissen zu diskutieren, wusste ich, dass sie angebissen hatte.

Ed servierte noch Kuchen, Kaffee und Tee und verschwand kurz in seinem Büro, angeblich um die Offerte auszudrucken. Ich glaube eher, dass er die Offerte schon bereitliegen hatte.

Wieder am Tisch, machte ich ihm klar, dass ich nur eine einzige Zahl wissen wollte, nicht Neupreis, Übernahme, Rabatte oder sonst was.

„Nur eine Zahl?“

„Ja. Eine Zahl.“

Das Feilschen hatte begonnen, ich bekam plötzlich weiche Knie und hatte einen Klos im Hals.

Die Schiffersfrau blies zum Rückzug mit der Ausrede, sie müsse noch mal eben eine Farbe kontrollieren. Ed wusste, dass er seinen Fisch am Haken hatte, aber dass das Ritual noch etwas länger dauern musste. In Abwesenheit der Frau sagte ich zu Ed, dass ein besseres Angebot auf den Tisch müsse.

Wie vom Himmel gefallen, tauchte plötzlich sein Chef auf, der nur kurz habe guten Tag sagen wollen und sehen, ob er vielleicht helfen könne. Ja, das konnte er nämlich.

Der brave Mann begann plötzlich wie besessen auf seinem Taschenrechner herumzutippen und kam auf einmal mit einem viel besseren Vorschlag. Alle Details waren unversehens vergessen und wir sprachen nur noch über die eine, gewünschte Zahl. Ich fand das zweite Angebot akzeptabel.

Ich fragte die Schiffersfrau, ob wir zu zweit noch eine Runde laufen sollten. Als sie darauf nur etwas Unbestimmtes murmelte, hielt Ed sein Momentum für gekommen, sprang auf und rief: „Haben wir jetzt einen Deal?“ Wir haben uns alle ganz begeistert die Hände geschüttelt.

Ich was ziemlich überwältigt. Die Schiffersfrau und die Linsen-Leute tranken noch ein Glas Champagner. Der Schiffer selbst trinkt ja nichts am Steuer.

Die Flasche mit dem Rest ging natürlich mit nach Hause (sparsam, wie wir sind). Wir sind schweigsam und ruhig nach Hause gefahren, träumend von unserer Cleobulus IV.

Die Linsen 45.0 AC hat die Baunummer 3421 und wird am 4. April 2018 geliefert. Die Saison 2018 wird mit Sicherheit eine wunderbare Saison. Ich bin überzeugt, dass in den nächsten zehn Jahren jede Saison schön sein wird.

Auch wenn man mich einmal auf unser Boot tragen muss: „Ich fahre bis zum letzten Atemzug.“

Tim Remaut

Eigner der Cleobulus III



in Produktion

KOMPLETTIERUNG UNSERER REIHE: DIE GRAND STURDY 45.0 SEDAN

Auf der „Linsen Yachts In-Water Boat Show“ vom 4. bis 7. Mai präsentieren wir in Maasbracht als Weltpremiere die Sedan-Ausführung der 45.0. Das Schwesterschiff der 45.0 AC besitzt einen außergewöhnlich weitläufigen Salon. Bei geöffneten Salontüren entsteht zusammen mit der offenen Plicht ein großer durchgängiger Aufenthaltsbereich.

Die neue Grand Sturdy 45.0 Sedan ist das ultimative Törnschiff. Das Raumgefühl an Bord ist, auch wenn es aus unserem Munde kommt, einfach formidabel. Die auffallendsten Merkmale und Details wollen wir hier gern kurz hervorheben. Aber wenn Sie die Gelegenheit haben, unsere „In-Water Boat Show“ zu besuchen, steigen Sie dann selbst an Bord unserer neuen Grand Sturdy 45.0 Sedan. Dann werden Sie einfach nur staunen.

UNTER WASSER: STABIL, KOMFORTABEL UND LEISTUNGSSTARK

Die Basis für das Unterwasserschiff der neuen Grand Sturdy 45.0 Sedan bilden Rumpfform und Rumpfkonstruktion der Grand Sturdy 500 AC Variotop®. Diese patentierte Rumpfform, die Softchine Prestressed Hull (SPH®), sorgt dafür, dass Sie während der Fahrt weniger Widerstand spüren, weniger Geräusche hören und weniger Kraftstoff verbrauchen. Mit anderen Worten, die Grand Sturdy 45.0 ist ungeahnt stabil und leise und lässt sich spielend steuern. Die Standardausrüstung besteht aus zwei starken

Volvo Penta-Dieselmotoren, die für den stabilen Vortrieb sorgen.

LINSSEN SLIDE AND POP-OUT DOOR

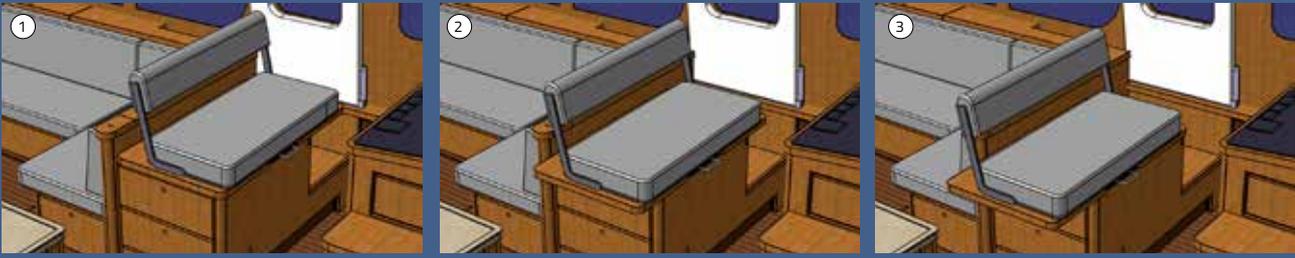
Die Grand Sturdy 45.0 Sedan ist die einzige Sedan mit dieser einzigartigen Backbord-Schiebetür. Vom Steuerstand aus erreichen Sie bequem die Klampe, um sie in der Schleuse oder im Hafen mit einer Leine zu belegen, so dass Sie Ihr Schiff in aller Ruhe an die anvisierte Stelle legen können.

VIEL RAUM UND LICHT

Die Grand Sturdy 45.0 Sedan hat einen weiten, komfortablen und luxuriösen Salon mit viel Bewegungsfreiheit für Sie und Ihre Crew. Die großen Salonfenster sorgen für einen angenehmen Blick in die Außenwelt und für optimalen Tageslichteinfall. An der Steuerbordseite befindet sich die geräumige Pantry mit dahinter einem handlichen Klapp Tisch mit zwei kleinen Klubsesseln, ein behaglicher Platz für das gemeinsame Frühstück. Frühstücken Sie mit mehreren Mitfahrenden an Bord, können Sie die geräumige backbordseitige U-Dinette nutzen.



Komfortabler, in Längsrichtung verstellbarer Steuerbank für den bequemem Ein- und Ausstieg



Mit dem großen elektrischen Variodeck können Sie das Innenklima unter allen Witterungsbedingungen optimal regulieren. Wenn Sie das Schiebedach ein klein wenig öffnen, wird der Salon erfrischend durchlüftet. Öffnen Sie es komplett, können Sie uneingeschränkt die Sonne genießen.

Ihr persönlicher Bereich ist die großzügige Vorschiffskajüte. Sie hat ein breites und komfortables Doppelbett, bietet rundum genügend Bewegungsfreiheit und verfügt über genügend Schränke und ausreichenden Stauraum für Garderobe und sonstiges Eigentum. Dank der separaten Toilette steuerbord- und der Dusche backbordseitig genießen Sie ungestörte Privacy.

Mittschiffs befindet sich die Gästekajüte mit zwei Einzelbetten. Ihre Gäste können eine eigene Toilette und Dusche im steuerbordseitigem Gang nutzen. Vom Vorschiff aus ist auch der große multifunktionale Stauraum („Keller“) zugänglich. Durchdacht und funktionell sind die Kühllade für Wein oder Sekt und die integrierte Lade des Barschranks.

Auf der integrierten Sitzbank in der weiten offenen Plicht sitzen Sie wunderbar entspannt. Das zur festen Ausstattung gehörende verlängerte Salondach schützt Sie immer dann, wenn das Wetter weniger angenehm ist oder die Sonne zu kräftig scheint. Die zentrale Hecktür, die Linssen Center Line Traffic, bietet Zugang

zur Badeplattform.

In das Salondach ist die Wasserabfuhr eingelassen. Zudem befinden sich – verborgen im Salondeck – zwei Solarpaneele zur zusätzlichen Stromversorgung.

KURZUM, IHR IDEALES TÖRNSSCHIFF.

SIE SIND AUF DIE NEUE GRAND STURDY 45.0 SEDAN GESPANNT?

Kommen Sie dann zur „Linssen In-Water Boat Show“ vom 4. bis 7. Mai.

GRAND STURDY 45.0 SEDAN

- Bauweise: SPH® (Softchine Prestressed Hull)
- Schiffsboden/Rumpf/Decks/Vertikale Aufbauten: 6/5/4/4 mm
- Gewicht/Wasserverdrängung: ± 19.500 kg / ± 19,5 m³
- LüA x Breite x Tiefgang: ± 13,98 x 4,35 x 1,20 m
- Min. Durchfahrtshöhe: ± 2,75 m
- Stehhöhe VK/Salon: ± 1,97/2,01 m
- CE-Klassifikation: B (See)
- Motorisierung: 2x 5 Zyl. Volvo Penta Diesel, Typ D3-110, ZF 45-H / 3,031:1, 2x 82 kW (110 PS), 3000 U/min, Lichtmaschine: 2x180A-12V
- Tankinhalt Diesel: ± 2x 530 ltr
- Tankinhalt Wasser: ± 440 ltr
- Tankinhalt Schwarzwasser: ± 240 ltr

GRAND STURDY 45.0 SEDAN

SILHOUETTE

☑ Grosses Schiebedach e-Variodeck

☑ Linsen-Longtop: verlängertes Dach über der offenen Plicht, isoliert und mit LED-Beleuchtung. Solarpanelsystem (2x 250 W) integriert in Longtop

☑ Selbstlenzende Plicht mit U-förmige Bank
☑ Integrierte zentrale Hecktür zur Badeplattform

☑ Plichtpersenning rund um Longtop

☑ Standard Twin Volvo Penta D3-110

☑ Linsen 'slide and pop-out' Tür (LSP®) an BB-Seite

☑ Robuste, lackierte Edelstahl-Badeplattform mit Elementen aus Massivteakholz
☑ Außendusche an der Badeplattform mit Warm-/Kaltwasser/Mischhahn

AUFTEILUNG

VORDERKAJÜTE:

Vorderkajüte mit freistehendem Doppelbett und Schrank, WC mit elektrischer Toilette und separater Dusche

GÄSTETOILETTE/-DUSCHE:

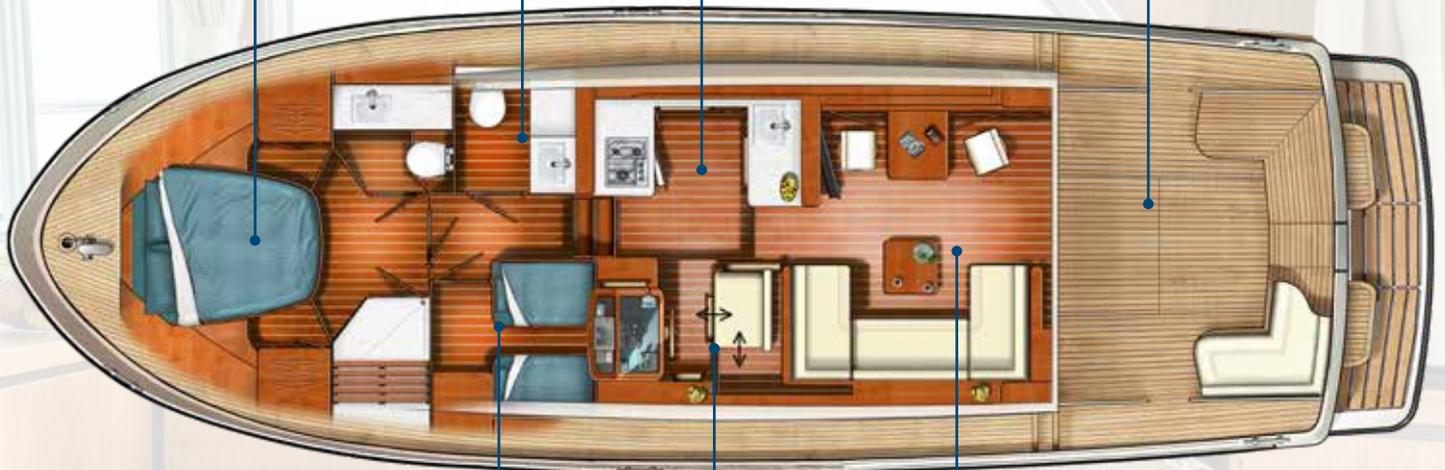
Gästetoilette mit (wahlweise) Dusche und integriertem Schrankraum für Waschmaschine

PANTRY:

Geräumiger Pantry mit integriertem TV

OFFENE PLICHT:

Boden aus Teakholz, integrierte Sitzbank mit Zwischenstück / Beistelltisch, Fenderabstellplatz, Flügeltüren zum Salon, große Luke in der offenen Plicht mit großzügigem Stauraum



MITTELKABINE:

Zwei Einzelbetten und Schränke

STEUERSTAND:

Steuerstand mit komfortabler, in Längsrichtung verstellbarer Steuerbank für den bequemen Ein- und Ausstieg an Backbordseite

SALON:

Großzügiger Salon mit U-förmiger Sitzbank (mit Easy Sleep Convert System). Dinette/Büro mit 2 Hocker an Steuerbord



WORLD CANALS CONFERENCE 2018

Die World Canals Conference wird 2018 vom 10. bis 12. September in Irland durchgeführt. Auf der dreitägigen Veranstaltung, die unter der Überschrift *Restore Regenerate Reimagine* steht, werden die vielen irischen Restaurierungs- und Wiederbelebungsprojekte präsentiert. Die Teilnehmer können ihr Wissen über innovatives Wasserstraßenmanagement anhand von Erfahrungen und Verfahren aus aller Welt vertiefen.

Der Tagungsort Athlone, gelegen am mächtigen Shannon im Herzen Irlands, ist die ideale Ausgangsbasis zur Entdeckung der Schönheiten der irischen Binnenwasserstraßen. Athlone ist gleichweit von Galway und Dublin entfernt und liegt in der Mitte von tausend Kilometern schiffbarer Kanäle, Flüsse und Seen. Die Stadt ist auch ein lohnenswertes touristisches Ziel mit ihrer normannischen Burg und der alten Klosteranlage Clonmacnoise und dem berühmten Rundturm. Die Biodiversität in den Sumpf- und Seengebietern ist überwältigend, nicht zu vergessen die große Skala an Wassersportangeboten direkt vor der Tür des Konferenzhotels Radisson Blu.

VERBINDEN SIE DEN BESUCH DER WCC-KONFERENZ MIT EINER WOCHE URLAUB AUF EINER LINSSEN-YACHT BEI HAUSBOOT IRLAND.

Hausboot Irland ist der größte und erfahrenste Yachtvermieter Irlands und bietet schon seit gut vierzig Jahren Bootsurlaube auf den populärsten irischen Binnengewässern an. Von Carrick oder von Banagher aus können Sie den beliebten Fluss Shannon erkunden. Der Shannon schlängelt sich durch die herrliche irische Landschaft. Das ist die beste Art, die ungezwungene Lebensweise kennen zu lernen, für die das irische platte Land bekannt ist. In den vielen kleinen Dörfern und Städten an den Ufern sind nach wie vor die typischen Traditionen und kulturellen Gewohnheiten des Landes lebendig.



Weitere Informationen über Unterbringung, Rahmenprogramm, Exkursionen und Anmeldung:

wccireland2018.com
CONFERENCE PARTNERS INTERNATIONAL
E-mail: WCC2018@conferencepartners.ie



INLAND WATERWAYS INTERNATIONAL
BP 90093
F-59559 Comines Cedex
Frankreich
www.inlandwaterwaysinternational.org

HAUSBOOTIRLAND

carrickcraft - Waveline Cruisers - Linssen Boating Holidays

Genauere Auskünfte und Buchungen:

HAUSBOOT IRLAND

Im Kies 21
D-74199 Untergruppenbach-Unterheinriet
Tel.: +49 7130 405 6870
E-mail: sales@hausbootirland.de
www.hausbootirland.de

BOOT DÜSSELDORF 2019: INLAND WATERWAYS-PLATTFORM BESTÄTIGT

Inland Waterways International (IWI) hat sich auf der weltgrößten Bootmesse, der BOOT Düsseldorf, dank der großzügigen Konditionen, die uns die Messe geboten hat, nachhaltig präsentieren können. Der Prototyp unseres IWI-Pavillons wurde zwischen 20. und 28. Januar 2018 von Vorstandsmitgliedern aufgebaut und eingerichtet mit dem Ergebnis, dass auf der nächsten Messe, eine noch größere Wirkung durch die Beteiligung von bis zu 10 Mitgliedsorganisationen erzielt werden kann.

Das bei einem Treffen unserer Vertreter auf der BOOT 2017 mit Messedirektor Petros Michelidakis vorgeschlagene Konzept soll es IWI-Mitgliedsorganisationen ermöglichen, ihre Ziele, ihre Region, ihre Dienstleistungen und Produkte an einem markanten Stand unter dem vertrauten Dach der IWI und unter deren Namen vorzustellen.

Zwei Mitgliedsorganisationen hatten sich uns schon auf der BOOT 2018 mit jeweils eigener Ausstellungsfläche angeschlossen, und zwar D.V. Marec (mit Häfen an der belgischen Seite der Grenzmaas) und De Vlaamse Waterweg (die neue Zentralverwaltung aller flämischen Binnenwasserstraßen), während Scottish Canals die Managerin des Crinan-Kanals, Donna Milan, schickte, um uns die letzten Tage an unserem Stand zu unterstützen. Über die ganze Breite des Standes (6 Meter) erstreckte sich die Karte der europäischen Binnenwasserstraßen, die zum Teil den Durchgang zwischen dem IWI-Bereich und den beiden belgischen Ausstellern bildete. Dieser Blickfang veranlasste viele Besucher, Halt zu machen und künftige Törns zu planen oder Erinnerungen an frühere Reisen aufzufrischen.

Wir zählten während der Messe etwa 700 Besucher. Gut die Hälfte waren Deutsche, während die ausländischen überwiegend aus Nordeuropa einschließlich Großbritannien stammten und rund 7% aus Frankreich. Zu den „VIPs“, die an unseren Stand kamen, gehörten Geert Dijks, Direktor der HISWA, Jürgen Tracht, Bundesverband Wassersportwirtschaft e.V., und John Kwong, der chinesische Vertreter in der Recreation Commission von PIANC (er berichtete uns über das Vorhaben, den Nachbau einer Dschunke aus dem 12. Jahrhundert bei Sail Amsterdam im Jahr 2020 zu zeigen). Die Besuche und die an unserem Stand in entspannter Atmosphäre verbrachte Zeit führten dazu, dass acht neue Organisationen aus sechs Ländern und drei Einzelpersonen aus Deutschland dem Verband beitraten.

Ebenfalls im Januar wurde auf der BOOT Düsseldorf das Konzept für die bevorstehende World Canals Conference (WCC) vorgestellt. Katrina McGirr, Kommunikationsverantwortliche von Waterways Ireland, besuchte die Messe am Dienstag, den 23. Januar, und gab eine Pressekonferenz im Beisein des IWI-Vorsitzenden und des Managers für spezielle Projekte, unterstützt von einem inspirierenden Video, das den Konferenzstandort Athlone am Shannon im Herzen Irlands als besten Ausgangspunkt zur Entdeckung der Schönheiten der irischen Binnenwasserstraßen präsentierte.





GRAND STURDY 500 AC VARIOTOP®

ALTERNATIVLOS

DAS LINSSEN VARIOTOP® IST EIN VOLLAUTOMATISCHES CABRIOVERDECK, DAS INNENSTEUERSTAND, AUSSENSTEUERSTAND, BIMINI UND FLYBRIDGE ZU EINEM KOMFORTABLEN STEUERSALON VERBINDET.

AUS DEM WINDSCHATTEN VOLL IN DEN WIND

Hinter dem übersichtlichen Steuerstand können Sie stehen oder sitzen. Platznehmen können Sie auf der bequemen doppelsitzigen Steuerbank. Per Knopfdruck lässt sich die elektrisch verstellbare Steuerbank nach oben, unten, vorne oder hinten bewegen. Achten Sie aber darauf, dass Sie die Bank immer so einstellen, dass Sie sich sicher fühlen und in alle Richtungen freie Sicht haben.

Wenn Sie das Variotop® öffnen und die Bank in die niedrigste Position bringen, sitzen Sie bequem im Windschatten der Frontscheiben. Im höchsten Stand können Sie sich vom Wind durchpusten lassen und tief die frische Luft einatmen. Eine zweite bequeme Bank an Backbord bietet Ihren Mitfahrern Platz. So können Sie die Fahrt gemeinsam genießen.

VIEL PLATZ, NOCH MEHR PLATZ

Durch Öffnen des Linsse Variotop® und der Drehtüren des Steuersalons entsteht an Bord nahezu unendlich viel Platz. Innen und außen gehen fließend ineinander über. Steuersalon und Achterdeck werden zu einem einzigen großen Außenbereich. Auch bei geschlossenem Variotop® können Sie diesen Effekt dank der um 180 Grad aufklappbaren Drehtüren erzeugen. Das so entstandene riesige Achterdeck ist über 4 Meter lang. Wir prophezeien: Sie werden hier

viele Stunden zubringen.

Mit nur dem einen Steuerstand, den wir unter das Variotop® platziert haben, entsteht für Sie zusätzlicher Raum im Salon.

Dort, wo sich der früher übliche Innensteuerstand befand, haben wir durch optimale Raumnutzung für noch mehr Lebenskomfort an Bord gesorgt.

VOM STEUERSALON ZUR FLYBRIDGE

Fahrten auf einer Grand Sturdy 500 AC Variotop® sind garantierter Genuss. Wenn dann auch noch die Sonne lacht, ist es noch schöner. An Bord können Sie an mehreren Stellen ein Sonnenbad nehmen. Aber wir wissen, dass Sie auch am Steuerstand gern in der Sonne sitzen. Mit dem Variotop® ist das möglich.

Mit nur einem Knopfdruck lässt sich das Verdeck des Steuersalons öffnen. Im Nu befinden Sie sich im Freien und können die Grand Sturdy 500 AC von der Flybridge aus steuern. Ist die Sonneneinstrahlung zu stark und möchten Sie es etwas kühler haben? Kein Problem: Schließen Sie einfach das Variotop® zu 80 %. So genießen Sie das herrliche Wetter im Schatten, während durch die verbleibende Öffnung der Wind erfrischend hereinweht.

SALON

Der Salon bietet alles, um auch einen langen Aufenthalt so angenehm, aber auch so funktionell wie möglich zu machen. Die drei wichtigsten Funktionen sind:

- Eine große U-förmige Sitzbank mit flachem Salontisch und Blick auf den flächenbündig installierten 49-Zoll-UHD-LED-Fernseher.
- Und eine Dinette (für vier) oder eine L-förmige Dinette (für sechs vis à vis sitzende Personen) mit funktionellem Esstisch für die täglichen Mahlzeiten oder andere Aktivitäten.
- Daneben die geräumige Pantry mit als Standardausstattung Geräte wie Kühlschrank, Backofen/Grill/Mikrowelle, Spülmaschine, Induktionskochplatte mit 4 Feldern und darüber Dunstabzugshaube mit Außenabsaugung, Mülltrenner, Edelstahlspüle, praktischer „Magic-Corner“-Schrank, große und moderne Corian-Arbeitsplatte und schließlich eine Kaffeebar mit voll-automatischer Kaffeemaschine.

Mit anderen Worten: 100% komplette Standardausstattung!

VORSCHIFF

Im Vorschiff befinden sich zwei schöne Gästekajüten, eine mit freistehendem Doppelbett, die zweite mit zwei Einzelbetten, die sich im Handumdrehen in ein breites Doppelbett verwandeln lassen. Die bei-

den Gästekajüten haben einen separaten Dusch-/Toilettenraum.

ACHTERSCHIFF

Das Achterschiff ist die Domäne des Eigners. Das Fabelhafte an dieser Kajüte sind die kluge Einteilung, die wohlüberlegten Details und die erlesenen Materialien. Dies macht sie zu einem Refugium, wo man sich gern aufhält.

Komplettiert wird der Raum durch das 1,80 Meter breite Bett, die enormen Unterbringungsmöglichkeiten in Hänge-, Wäsche- und Ladenschränken, den Panoramablick achtern nach draußen, die gemütliche steuerbordseitige Sitzecke, den schicken, breiten Toilettentisch vorn in der Mitte, die Minibar mit Gläsern und Kühlfach, den flächenbündig eingebauten Fernseher und das hochwertige Badezimmer mit sehr geräumiger Dusche.

NEUES STYLING

Das Styling des Interieurs ist harmonisch auf die elegante und zeitlose Linienführung des Exterieurs abgestimmt. Das Styling ist die Essenz von vielen Jahren Yachtbaupassion und wurde vom Linsen-Design team auf diesen neuen Standard gebracht. Im Team sind mehrere Disziplinen vereint: Prototypenbau für die Innenausstattung, 3D-Design-Techniken, Marktforschung, Werkstoffkunde, praktische



WHITE



GREY



MARINE



SAND



Yachtbauerfahrung, Innenarchitektur und nautische Technik, so dass ein Gestaltungsniveau erreicht wird, woran manch größere Yacht nicht tippen kann. Beeindruckend ist die enorme Ruhe, die das Interieur ausstrahlt, aber auch sein Spannungsreichtum: Abwechslung, verschmolzen zu einem Gesamtstyling.

Um dennoch eine individuelle Note zu generieren, wurden in enger Zusammenarbeit mit der Innenarchitektin verschiedene Farbsphären in den nautischen Themen White, Glacier, Sand, Grey, Marine und Aqua zusammengeführt, so dass auf dem Schiff Bereiche mit unterschiedlichem Flair entstehen. Auch außen besteht die Möglichkeit (durch Variation der Lack-, Segeltuch- und Kissenfarben) unterschiedliche Farbsphären anzubringen, die mehr oder weniger auf denselben Themen beruhen.

BESONDERE SCHWERPUNKTE SIND LUXUS UND KOMFORT DES INTERIEURS

Merkmal des neuen Interieurs ist die weitreichende Detailgestaltung mittels Styling, Materialwahl und Farbtonung. Durch die erzeugte Spannung zwischen einerseits den vielen Details und andererseits voll-

kommener Harmonie ist das Schiff eine Besonderheit in seiner Klasse.

Auch wichtig ist die den funktionellen Interieurelementen geschenkte Aufmerksamkeit. Durch die zahllosen Verstaumöglichkeiten in Wäsche-, Hänge- und Ladenschränken ist der Verbleib auf dem Schiff bequem und praktisch. Auch mehrere – schick mit Leder bekleidete – Staufächer bei Betten, Sitzbank und Steuerstand verstärken das Ambiente.

Ein außergewöhnliches Schiff mit außergewöhnlichem Interieur, einzigartig in seiner Klasse...

Kurzum, in unserem neuen Flaggschiff ballen sich fast 70 Jahre Erfahrung im Yachtbau zusammen.

SIE SIND AUF DIE NEUE GRAND STURDY 500 AC VARIOTOP® GESPANNT?

Kommen Sie dann zur „Linssen In-Water Boat Show“ vom 4. bis 7. Mai.

Die große, äußerst komplette und modern gestaltete Küche.



Die schöne, ins Auge fallende Kaffeebar im Salon, ausgerüstet mit einer vollautomatischen Siemens-Kaffeemaschine.



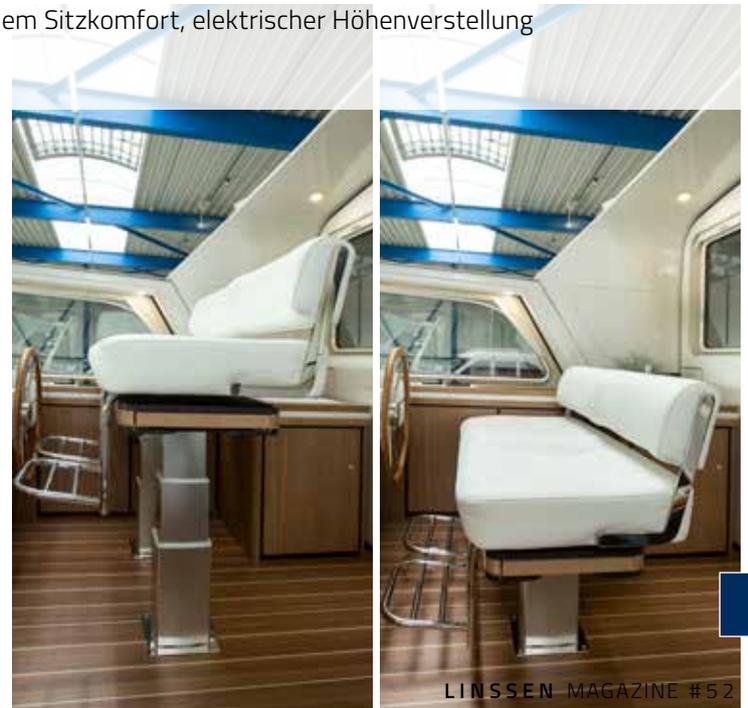
Die private Sitzzecke in der Achterkajüte als perfekter Platz, um in aller Ruhe noch ein paar Arbeiten bzw. die Korrespondenz zu erledigen, ein gutes Buch zu lesen oder den Tag bei einem Gläschen abzuschließen.



Der edle Toilettentisch in der Achterkajüte mit integriertem Spiegel, Frontlicht und zahllosen Ablagefächern.



Die elegant gestylte Steuerbank im Steuersalon mit ergonomischem Sitzkomfort, elektrischer Höhenverstellung und integriertem Tisch.



GRAND STURDY

GRAND STURDY 30.0 SEDAN

9,70 x 3,35 x 1,00 m



GRAND STURDY 35.0 SEDAN

10,70 x 3,40 x 1,00 m



GRAND STURDY 40.0 SEDAN

12,85 x 4,30 x 1,20 m



GRAND STURDY 30.0 AC GRAND STURDY 35.0 AC

9,70 x 3,35 x 1,00 m

10,70 x 3,40 x 1,00 m



GRAND STURDY 40.0 AC

12,85 x 4,30 x 1,20 m



GRAND STURDY 40.0 SEDAN DECKBRIDGE

12,85 x 4,30 x 1,20 m



Unserne neue Brochüren bekommen?
info@linsseyachts.com

SERIES 2018/2019

GRAND STURDY 45.0 SEDAN

13,98 x 4,35 x 1,20 m

NEW



GRAND STURDY 470 SEDAN WHEELHOUSE

14,45 x 4,40 x 1,22 m



GRAND STURDY 45.0 AC

13,98 x 4,35 x 1,20 m



GRAND STURDY 500 AC VARIOTOP®

16,25 x 4,88 x 1,29 m



FÜNF FRÜHJAHRSMESSEN BEI LINSSEN-YACHTS-VERTRETUNGEN



21.04. - 22.04.2018

HENNINGS YACHT-VERTRIEB



HENNINGS YACHT-VERTRIEB

An der alten Werft 1
D-26871 Papenburg
Tel.: +49 (0)4961 91 92-0
info@hennings-yachtvertrieb.de

21.04. - 22.04.2018


KREUSCH
Wassersport- & Freizeitzentrum



KREUSCH WASSERSPORT & FREIZEITZENTRUM

Am Yachthafen
D-54338 Schweich/Mosel
Tel.: +49 (0)6502 9130-0
boote@kreusch.de

Tage der offenen Tür. Hausmesse. In-House Show. Die Linssen-Shows in Maasbracht und die bei unseren internationalen Vertretungen haben einen ausgesprochen guten Ruf, was die vielen Besucher beweisen, die jedes Jahr im Mai und November zu uns kommen. Die Shows sind schließlich die beste Gelegenheit, die Linssen-Yachten kennen zu lernen und zu erfahren, was es alles an Neuem bei uns gibt.

In diesem Frühjahr können Sie sogar fünf Linssen-Ausstellungen besuchen.

HAUSMESSEN BEI HENNINGS YACHT-VERTRIEB UND KREUSCH WASSERSPORT

In wenigen Wochen machen unsere Vertreter Hennings Yacht-Vertrieb in Papenburg und Kreusch Wassersport in Schweich den Anfang. Ihre jährlichen Hausmessen finden am Sonnabend, den 21., und Sonntag, den 22. April, statt. Heinrich und Andree Hennings und Christhard Wendt begrüßen Sie gern in ihrem überdachten „Hafen“, das heißt ihrem Showroom. Dort können Sie die Linssen-Yachten in ihrem Element begutachten, nämlich im Wasser, aber zugleich geschützt gegen die Witterung.

Das Team von Lisa Kreusch beantwortet Ihnen gern alle Fragen am wunderschönen Standort des Unternehmens an der Mosel. Nach Ihrem Besuch können Sie im Restaurant „Der Fährturn“ nahe dem Hafen herrlich speisen.

LINSSEN IN-WATER BOAT SHOW

Die jährliche „Linssen In-Water Boat Show“ ist die Gelegenheit, mit Ihrer Traumyacht eine Probefahrt zu unternehmen und deren hervorragende Eigenschaften persönlich zu erleben. Alles über Premieren, Neuigkeiten und Öffnungszeiten finden Sie auf den Seiten 6 bis 9. Die „Linssen In-Water Boat Show“ ist für jeden zugänglich. Sie brauchen sich nicht vorher anzumelden. Die Probefahrten werden an Ort und Stelle geplant. Eventuell müssen Sie kurz warten, bis „Ihre“ Yacht verfügbar ist.

TAGE DER OFFENEN TÜR BEI KEMPERS WATERSPORT

In Aalsmeer (bei Leimuiden), im Süden der Seenlandschaft Westeinderplassen, liegt der Yachthafen von Kempers Watersport mit Rundum-Service und Wassersportgeschäft. Am ersten Juniwochenende (1. bis 3. Juni) werden hier all Ihre Fragen über neue und gebrauchte Linssen-Yachten, über Wartung, Instandsetzung usw. beantwortet.



04.05. - 07.05.2018



LINSSEN IN-WATER BOAT SHOW
 Brouwersstraat 17
 NL-6051 AA Maasbracht (NL)
 Tel.: +31 (0)475 439999
 info@linssenyachts.com

01.06. - 03.06.2018



TAGE DER OFFENEN TÜR BEI KEMPERS WATERSPORT
 Herenweg 100
 NL-1431 GX Aalsmeer
 Tel.: +31 (0)172 50 30 00
 info@kemperswatersport.nl

22.06. - 25.06.2018



„GRAND OPENING“ DES NEUEN JONKERS YACHTS-SHOWROOM
 Kabbelaarsbank 11
 NL-3253 ME Ouddorp
 Tel.: +31 (0)111 673 330
 info@jonkers.org



„GRAND OPENING“

DES NEUEN JONKERS YACHTS-SHOWROOM

Jonkers Yachts, Linssen-Vertretung seit 2004, befindet sich am Vorabend einer großen Erweiterung. Nicht nur, dass das Unternehmen an seinen neuen Standort in der Marina Port Zélande (Ouddorp) umzieht, sondern es bekommt auch einen überdachten Showroom von 1500 m² in einem Yachthafen mit mehr als 700 Liegeplätzen.

Die „Grand Opening“ erfolgt am Wochenende von Sonnabend, den 23., bis Montag, den 25. Juni. Im Showroom und im Hafen werden für Sie die neuen Grand Sturdy's 30.0 AC und 30.0 Sedan, die Grand Sturdy 40.0 Sedan und AC, 45.0 AC und 45.0 Sedan sowie unser Flaggschiff, die Grand Sturdy 500 AC Variotop®, bereit liegen.

Anschließend wird die internationale Fachpresse die neuen Yachten ausführlich testen und beurteilen. Artikel darüber erscheinen im Herbst in mehreren Fachzeitschriften.

Natürlich wollen wir Ihnen in unseren neuen Broschüren und auf unserer Webseite bald auch wieder eindrucksvolle Bilder von unseren Yachten in ihrem Element zeigen. Dafür sind drei Fotoshoots geplant, für die Grand Sturdy's 30.0 in Maastricht (Limburg), die Grand Sturdy's 45.0 in Port Zélande (Zeeland) und für die Grand Sturdy 500 AC Variotop® in Poole (England). Davon werden Sie im Herbst die Ergebnisse sehen.

22.06 - 25.06.2018



JONKERSYACHTS

„GRAND OPENING“ DES NEUEN JONKERS YACHTS-SHOWROOM

Kabellaarsbank 11
NL-3253 ME Ouddorp
Tel.: +31 (0)111 673 330
info@jonkers.org



Team Jonkers Yachts: Alexander Jonkers, Sanja Neele, Darko Šimšić



HERBST 2018

06. - 08.10.2018

LINSSEN RIVER TRIALS

Im Oktober (6., 7. und 8. Oktober) besteht wiederum die Möglichkeit zu Probefahrten auf der schönen Maas in Maasbracht bei Linssen Yachts. Bei kurzen Rundfahrten kann man so eine Linssen und den Wassersport kennen lernen und erleben, wie viel Spaß das Schippern macht.

NOTIEREN SIE DIE DATEN BITTE SCHON JETZT IN IHREM TERMINKALENDER.

MUSS ICH MICH VORHER ANMELDEN?

Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig, kann aber sinnvoll sein, falls Sie spezielle Fragen haben sollten. Schicken Sie in diesem Fall eine E-Mail an: info@linssenyachts.com.

17. - 19.11.2018

LINSSEN YACHTS BOAT SHOW

Die „Linssen Yachts Boat Show“ ist bei allen Wassersportliebhabern zu einem Begriff geworden. Auf dieser jährlichen Show stellen wir unsere wichtigsten Neuheiten vor. Kreuzen Sie bitte die diesjährigen Daten (17., 18. und 19. November) bereits heute in Ihrem Terminkalender an, denn wir planen ein großes Fest. Dieses Jahr findet diese Veranstaltung nämlich zum 20. Mal statt. Und mit dieser Messe läuten wir zugleich das 70-jährige Werftjubiläum 2019 schon festlich ein.

In unserem Showroom, im Collection-Showroom und in den benachbarten Hallen können Sie sich in aller Ruhe und komfortabel an den ausgestellten Yachten erfreuen.



MIT BOOT UND KAMERA IN DEN NIEDERLANDEN UNTERWEGS

Text und Fotos: Christine & Siegfried Günther

UNSERE BOOTSSAISON 2017 TEILTE SICH IN ZWEI REISEN AUF: ZUNÄCHST IM MAI UND JUNI NACH FRIESLAND, DANN VON ANFANG AUGUST BIS MITTE OKTOBER IN DIE WESTLICHEN PROVINZEN DER NIEDERLANDE. 2015 WAREN WIR SCHON EINMAL VON MAASBRACHT ZUR VECHT AUFGEBROCHEN. ES WAR DIESE ERSTE ERFAHRUNG, DIE UNS DAZU GEBRACHT HAT, DIE NIEDERLANDE ETWAS „GRÜNDLICHER“ ERKUNDEN ZU WOLLEN.

Nachdem wir 2016 mit unserer Linssen-Yacht „VAGABOND“ auf der Maas, der Mosel und der Saar unterwegs waren, haben wir uns im letzten Jahr die Niederlande als Revier ausgesucht. Friesland sollte unser erstes Ziel werden. Wir hatten schon viel darüber gehört und gelesen und wollten uns jetzt unser eigenes Bild machen. Es war sicherlich nicht unsere letzte Niederlande-Erfahrung.

NACH DOKKUM UND ZURÜCK. AUF DER MAAS IN RICHTUNG WAAL

Am Donnerstag, dem 4. Mai, brechen wir in Maasbracht von unserem „Heimathafen“ Van der Laan aus auf zu unserer Reisesaison 2017.

Für die Maas-Etappe nehmen wir uns Zeit und sehen vor, in drei Tagen den Maas-Waal-Kanal zu erreichen: also von Maasbracht über Venlo, das Leukermeer nach Linden.

In Linden sind wir zum ersten Mal. Hier ist ein großes neues Wassersportgebiet entstanden, das mit

unterschiedlichen Freizeitangeboten lockt: Segeln, Schnellbootfahren, Wasserwandern...

Wir übernachten im Hafen „WV Kraaijenbergse Plassen“ und machen am langen „Meldesteg“ fest.

VON DER MAAS ZUR IJSSEL

Wir verlassen den Hafen „Kraaijenbergse Plassen“ in Linden um 8.30 Uhr bei diesigem Wetter, nachdem wir zu unserer Sicherheit, die Schwimmwesten bereitgelegt und noch einmal alle Verhaltensregeln für den Notfall durchgesprochen haben.

Als wir losfahren, regnet es nicht. Der Wind ist mit 3 Beaufort mäßig und es ist immer noch sehr frisch. Obwohl ja die ganze Woche hindurch und rund um die Uhr Frachtschiffe über den Rhein fahren, haben wir uns dennoch für den Sonntag entschieden in der Hoffnung, etwas weniger Verkehr vorzufinden. Zunächst geht es also von der Maas zum Maas-Waal-Kanal. Dort ist es unerwartet ruhig. Sollte unser Plan etwa aufgehen? 600 Frachtkähne passieren die

deutsch-niederländische Grenze schließlich täglich. Nach zwei Stunden Fahrt erreichen wir die Schleuse zur Waal (Rhein) bei Nimwegen. Nach der Ausfahrt aus der Schleuse trennen uns nur noch hundert Meter von der Waal. Auf der rechten Seite kann man an der Kreuzung die Verkehrszentrale Nimwegen sehen. Dort melden wir uns auf VHF 4 an: „Vagabond von Maas kommend, zu Berg auf Waal, Richtung IJssel“.

Die Verkehrszentrale empfiehlt uns, den bergwärts fahrenden Kohlenkahn abzuwarten. Die talwärts fahrenden Kähne sind etwa 2 Kilometer entfernt, nähern sich aber schnell.

Sobald der Verkehr es uns erlaubt, fahren wir zur rechten Flussseite, wo eine spezielle Fahrrinne für Sportboote durch Bojen gekennzeichnet ist.

Zunächst bleiben wir auf der rechten Flussseite. In der Innenkurve ist die Strömung geringer.

Die 18 Kilometer lange Strecke zwischen Nimwegen und der Einfahrt zur Gelderländischen IJssel ist recht kurvenreich und die Strömung bei Nimwegen ziemlich stark. Bei unserer Fahrt erreicht sie unter den Brücken 8 km/h. Die starke Strömung und der dichte Berufsverkehr führen hier zu sehr bewegtem Wasser. Bei der nächsten Kurve nach etwa 6 Kilometern wechseln wir die Seite, hier ist die Sportboote-Fahrrinne mit grünen Bojen markiert. Die Strömung und der Verkehr lassen etwas nach und wir kommen mit etwa 5 km/h voran.

Trotz des starken Verkehrs auf der Waal gibt es Momente, in denen wir die Natur genießen können. Nach drei Stunden konzentrierter Fahrt biegen wir in den Pannerdens-Kanal ein, nachdem wir die Verkehrszentrale über unsere Absicht informiert haben. Sofort nehmen wir rasante Fahrt auf und es

geht mit 16 km/h in Richtung IJssel bis zum Hafen in Giesbeek, den wir gegen 15.30 Uhr nach einer abwechslungsreichen und interessanten Tagestour erreichen.

AUF DER IJSEL NACH ZWOLLE

Diese Etappe soll uns auf der IJssel von Giesbeek nach Zwolle führen.

Nach der Waal-Strecke bleiben wir zwei Tage im Hafen von Giesbeek. Im Rhederlaag gibt es mehrere großzügige Häfen, die alle Serviceleistungen bieten. Wir entscheiden uns für den „MV Giesbeek“, der auch über ein Restaurant verfügt. Wir nutzen die Gelegenheit, um dort Treibstoff zu tanken.

Vom Hafen aus ist die Stadt Doesburg mit dem Fahrrad in 30 Minuten leicht zu erreichen. Bei sonnigem Wetter macht uns das Radeln trotz des Windes Spaß.

Der Ausflug lohnt sich. Wir nutzen die Gelegenheit, auch den „Passantenhaven“ (Gästehafen) aufzusuchen. Er ist noch recht leer. Drei Boote machen heute hier fest.

Die Strecke auf der IJssel führt durch eine liebevolle Landschaft. Jedoch ist auf dem sehr kurvenreichen und recht stark befahrenen Fluss ständige Aufmerksamkeit nötig. Das AIS ermöglicht es uns, frühzeitig die sich nähernden Schiffe wahrzunehmen. In bestimmten Situationen werden wir zur Gefahrenvermeidung von den Berufsschiffen direkt angesprochen.

Nach 30 Kilometern und 2,5 Stunden Fahrzeit nähern wir uns der Stadt Zutphen und ihrem in der Vispoortgracht gelegenen Hafen, direkt am Stadtzentrum.





Wie wir aus der Literatur und von Freunden wissen, ist bei der Hafeneinfahrt Vorsicht angesagt. Wir sind also vorgewarnt und fahren zunächst an der Hafeneinfahrt vorbei, drehen unser Boot flussabwärts, um dann in Bergfahrt, gegen den Strom, in den Hafen zu gelangen. Die Einfahrt erinnert an den Hafen von Neumagen-Drohn an der Mosel.

Außerdem empfiehlt es sich abzuwarten, bis sich das Wasser im Fluss nach eventuellem Vorbeifahren eines Schiffes beruhigt hat.

Im Hafen wird uns sofort ein Liegeplatz für Boote über 10 Meter angeboten. Der Platz auf der Nordseite ist gut und ruhig, liegt aber morgens und abends im Schatten, was bei den aktuellen Temperaturen bedauerlich ist.

Das Ambiente im Hafen ist sehr angenehm. Der Hafenmeister ist den ganzen Tag von 9 bis 18 Uhr anwesend. Nach seiner Aussage legen im Sommer am Tag bis zu 40 Boote als Passanten an. Man fragt sich, wie dicht gepackt die Schiffe dann liegen müssen. Zurzeit wird ein neuer Hafen flussabwärts gebaut. Ein Rundgang durch die gut erhaltene Hansestadt lohnt sich. Wir bleiben hier ebenfalls zwei Tage. Die Weiterfahrt führt uns an Deventer vorbei zum Hafen in Veessen.

Als wir dort ankommen, müssen wir feststellen, dass der Hafen ausgebaut wird und nicht zugänglich ist. Also beschließen wir, bis nach Hattem bei Zwolle weiter zu fahren, wo wir nach 4 ½ Stunden eintreffen. Beim Anlegen in der Marina „Ijsseldelta“ sind wir sofort von der schönen und gepflegten Anlage begeistert. Die Stadt Zwolle ist mit dem Bus (Linie 203) in 10 Minuten zu erreichen. Alle 30 Minuten fährt ein Bus direkt am Jachthafen ab (Haltestelle Hattem-Zentrum). Mit dem Fahrrad gelangt man über eine nahe Fähre in die Stadt.

Freunde haben uns empfohlen, den Gästehafen in Zwolle zu meiden. Das ist wohl Geschmackssache. In einem Hafen außerhalb einer größeren Stadt liegt man gewiss ruhiger und sicherer. Bei unserer Stadtwanderung kommen wir auch am Gästehafen in Zwolle vorbei, der auf uns einen guten Eindruck macht.

Zur Stadtbesichtigung bevorzugen wir diesmal den Bus. Zwolle ist eine größere Einkaufsstadt. Auch wenn sie sehr schön liegt und noch viele alte Gebäude aufweist, fehlt ihr der Charme von Hattem oder Zutphen. Wir beenden diese Etappe mit einem „historischen“ Rundgang durch die Innenstadt von Hattem.

VON DER OVERIJSEL NACH FRIESLAND

Wir legen die Strecke in 6 Etappen zurück. Man kann es natürlich auch schneller machen. Wir erlauben uns einen kleinen Umweg über Meppel. Insgesamt sind es von Overijssel aus rund 120 Kilometer bis Friesland.

Im Einzelnen:

Hattem	> Zwartsluis: 2,6 h
Zwartsluis	> Meppel: 1,3 h (und zurück)
Zwartsluis	> Vollenhove: 2,9 h
Vollenhove	> Steenwijk: 3,9 h
Steenwijk	> Echtenerbrug: 4,5 h
Echtenerbrug	> Sneek: 4,1 h.

Die Orte auf der Strecke sind nicht besonders erwähnenswert, abgesehen von Blokzijl. In Meppel und Sneek lohnt sich ebenfalls ein Rundgang.

Die Häfen sind alle gut ausgestattet. Zwischen Zwartsluis und Vollenhove fährt man über das Zwartemeer. Hier kann man sich so richtig an der Natur erfreuen. Das Fernglas sollte deshalb bereitliegen. Von dort geht es zum See Beulakerwijde. Alle diese Seen sind nicht sehr tief. Wenn man sich aber an die betonnten Fahrrinnen hält, gibt es keine Probleme mit der Wassertiefe.

Ab Echtenerbrug boomt der Tourismus. Nun dreht sich alles um den Wassersport. Trotz allem behauptet die Landwirtschaft ihren Platz und die umliegende Natur ist intakt.

Von Echtenerburg fahren wir zunächst zum Tjeukemeer in Richtung Sloten. Von dort aus geht es



über Woudsend nach Sneek. In den Gemeinden wird für die Bedienung der Hebebrücken ein „Brückengeld“ in Höhe von etwa 2 Euro verlangt. Manchmal ist es auch teurer, wenn mehrere Brücken vom selben Brückenwärter betätigt werden.

UNTERWEGS IN FRIESLAND

Auch in Friesland nutzen wir nicht nur das Boot als Fortbewegungsmittel, sondern auch Zug, Bus und Rad. So machen wir Abstecher nach Lemmer, Lauwersoog und Bolsward.

Mit dem Boot unternehmen wir in sieben Etappen einen 270-km-Rundtörn von Sneek nach Stavoren.

Sneek > mit dem Bus nach Lemmer

> Grouw: 4,2 h

> Dokkum: 5,2 h > mit dem Bus nach Lauwersoog

> Leeuwarden: 3,6 h

> Grouw: 5,3 h

> Lemmer: 4,2 h

> Akkrum: 4,5 h

> Sneek 3,1 h

> Stavoren 3,7 h > mit Zug und Bus nach Bolsward.

Die Fahrt führt über Kanäle, Flüsse und Seen. Auffällig ist das harmonische Nebeneinander von Natur und Industrie, von Stadt und Land, von Mensch und Natur und von Freizeit- und Berufsschiffahrt.

Obwohl wir noch keine Hochsaison haben, sind schon erstaunlich viele Boote unterwegs. Wie muss es hier erst im Hochsommer zugehen! Das Angebot an Anlegeplätzen lässt da einiges vermuten... In Freizeithochburgen wie etwa Grouw kann es auch jetzt schon eng werden. Vor allem an Wochenenden nehmen die Segler auf den Seen die Überhand.

Man muss betonen, dass im Allgemeinen die



Infrastruktur sowohl in sehr gutem Zustand als auch gut ausgerüstet ist. Selbst die einfachen Liegeplätze in der freien Natur („Marrekrite“ genannt) sind gepflegt und gut unterhalten.

Nach zwei Wochen Friesland ist unser Eindruck von der Landschaft zwiespältig: Auf der einen Seite ist alles sehr harmonisch, gepflegt und geruhsam, auf der anderen Seite fehlt es uns ein wenig an Abwechslung. Um es anders auszudrücken: Die Landschaft ist recht eintönig. Wenn man allerdings ein Wassersportrevier sucht, ist man hier an der richtigen Adresse.

Was uns besonders an Friesland gefallen hat, sind die kleinen Städte und Dörfer wie Dokkum oder Akkrum. Lemmer, Sneek und Grouw sind sehr „touristisch“ und verbreiten sofort Ferienstimmung. Leeuwarden, die Hauptstadt Frieslands, überzeugt mit ihren schönen Anlegeplätzen direkt am Park. Für uns endet unsere Frieslandtour in Stavoren, unserer Starttrampe zum Überqueren des IJsselmeers.

AUF DEM IJSSELMEER

Nach unserer Erfahrung auf dem Tjeukemeer (starker Wind und folglich sehr unruhiges Wasser, 5–6 Beaufort) warten wir in Stavoren zwei Tage ab, bis sich das IJsselmeer beruhigt hat.

Der Wetterdienst verspricht für die nächsten drei bis vier Tage eine Verbesserung. So beschließen wir, unser Boot in den „Buitenhaven“ (Außenhafen) zu verlegen, um am nächsten Morgen früh starten zu können. Wir nehmen die Seeschleuse gegen 13 Uhr zusammen mit einer anderen Motoryacht, die zur Überfahrt ansetzt. Nach einer kurzen Diskussion mit der anderen Crew, entscheiden wir uns kurzfristig, unseren Plan zu ändern und ihnen zu folgen. Zunächst bleiben wir im betonnten Fahrwasser. Sobald wir es verlassen, nehmen wir Kurs nach Süden (180°).

Der Wind weht mit 2–3 Beaufort aus Norden, die Sonne scheint – also beste Bedingungen für unsere „Jungfern(über)fahrt“.



Nach fast 3 Stunden kommen wir in Enkhuizen an. Der Anblick der Stadt vom Wasser aus ist wunderbar. Wenn man durch Enkhuizen spaziert, kann man sich den früheren Reichtum dieser Handelsplätze gut vorstellen. Die Stadt gefällt uns sehr gut. Ein Rundgang lohnt sich auf jeden Fall. Am nächsten Morgen schlendern wir ein zweites Mal durch die Gassen, bevor wir in Richtung Hoorn aufbrechen.

Zunächst gilt es aber, über das „Naviduct“ (Doppelschleuse für Sportboote) ins Markermeer einzufahren. Anschließend führt uns die Route nach Hoorn an der Küste entlang, zuerst in Richtung Leuchtturm, dann zur Sportboje FL5, bis wir direkt Kurs auf den Hafen nehmen (296°). Auch hier ist die Einfahrt beeindruckend.

Wir machen im alten Stadthafen fest, „the place to be“. Hoorn oder Enkhuizen? Welche ist wohl die schönere Stadt. Beide haben uns sehr gefallen, jede auf ihre Art. Am nächsten Morgen brechen wir nach Edam auf. Die Sicht hat sich verschlechtert. Wir wählen den direkten Weg in gerader Linie (175°), was sich schnell als Fehler herausstellt. In diesem Teil des IJsselmeers gibt es sehr viel Seegras, welches uns schnell die Schraube blockiert. Mehrmals fällt die Geschwindigkeit stark ab. Wir versuchen, die Schraube durch Vorwärts-/Rückwärtsfahren wieder frei zu bekommen, was auch teilweise gelingt. So erreichen wir den kleinen Kanal in Edam und machen vor der Seeschleuse am Kai fest. Eine Schraubeninspektion steht jetzt auf dem Programm – trotz schlechter Wasserqualität. Sie ist unumgänglich. Nach mehrmaligem Tauchen sind Schraube und Welle wieder sauber.

Nach dieser Lehre beschließen wir, zunächst weiter in Richtung Amsterdam über die Kanäle zu fahren. Als wir am nächsten Tag aufbrechen, endet unser Versuch nach der ersten Schleuse. Der Brückenwärter informiert uns, dass eine Eisenbahnbrücke wegen Bauarbeiten das ganze Wochenende nicht geöffnet wird. Bei strömendem Regen und wegen der Sturmwarnung für die folgenden Tage entschließen wir uns, direkt nach Muiden aufzubrechen, um dort das IJsselmeer zu verlassen.

Trotz wechselhaften Wetters sind die Bedingungen akzeptabel. Wir fahren zur Vermeidung des Seegrases recht weit hinaus. Anschließend geht es um die Insel Marken herum in Richtung Süden. An den sehr touristischen Häfen Volendam und Monnickendam, die wir mit dem Rad kurz besucht hatten, fahren wir vorbei. Wir nehmen Kurs auf die betonnten Fahrrinnen und legen nach fast 4 Stunden im „Königlichen Bootshafen“ an. Nach der Anmeldung wird vom Hafenmeister die französische Flagge gehisst.

Stavoren > Enkhuizen: 2,8 h / 22 km

Enkhuizen > Hoorn: 2,6 h / 24 km

Hoorn > Edam: 1,9 h / 15 km

Edam > Muiden: 3,7 h / 29 km

SPEKTAKEL AUF DER VECHT

Wir brechen von Muiden über die Vecht in Richtung Maarssen auf, wo wir in den Amsterdam-Rhein-Kanal einbiegen. Wir machen Halt in Loenen. Am Pfingstsonntag bietet sich uns hier ein besonderes Spektakel.

Die Schleuse mit Brücke bildet einen Engpass, den es zu überwinden gilt, um auf die Loosdrechter Seen zu gelangen oder von dort zur Vecht zurück.

Die Schleuse wird den ganzen Tag über vollgepackt und dann wird abkassiert ... Viele Schaulustige platzieren sich komfortabel längs der Schleuse und verfolgen das Geschehen.

VON DER VECHT ZUM HOLLANDS DIEP

Nach unseren Tagen auf dem IJsselmeer lassen wir uns etwas Zeit, um von der Vecht zum Hollands Diep zu fahren. Das Wetter bleibt instabil. Der versprochene Sturm kommt.

Wir warten am renovierten Gästesteg in Breukelen zwei Tage ab, bis sich die Situation verbessert und wir ohne Risiko weiter können.

Auf der Vecht sind wir zum zweiten Mal (siehe 2015).

Muiden > Loenen: 3,6 h / 23 km

Loenen > Breukelen > Maarssen: 1 h / 8 km

Maarssen > Schoonhoven: 5,1 h / 36 km (Strömung auf dem Lek 1 - 2 km/h)

Schoonhoven > Streefkerk: 1,1 h / 8 km

Streefkerk > Dordrecht: 2,2 h / 19 km (Strömung auf dem Lek: + 2 km/h; Noord: - 3 km; Oude Maas: - 3 km/h)

Dordrecht > Strijensas: 1,8 h / 15 km.

Die Fahrt auf dem Lek gefällt uns trotz starken Regens gut. Es ist unsere erste Reise auf diesem Fluss.

Er ist hier schon sehr breit. Der Frachtverkehr ist nicht so stark wie auf dem Rhein und die Strömung mäßig.

Vorsicht ist allerdings geboten, wenn man in die Noord in Richtung Dordrecht abbiegt. Hier kreuzen Frachtkähne, Fähren, Schubschiffe auf dem Weg von und nach Rotterdam.

In Dordrecht machen wir bei sommerlichen Temperaturen im „Neuen Hafen“ fest. Die Einfahrt ist nur alle halbe Stunde 10 Minuten lang möglich. Wir kommen genau zur rechten Zeit um 10.30 Uhr an.

Nachdem wir uns über VHF Kanal 74 gemeldet haben, wird die Brücke zur Einfahrt geöffnet.

Wir nutzen das schöne Wetter und unternehmen einen ausgiebigen Stadtbummel, an den vielen Häfen und



am Ufer von Oude Maas und Merwede entlang und über den Wochenmarkt. Die richtige Stelle und der richtige Moment, um Matjes-Filets zu kaufen... Am nächsten Tag führt uns unsere Fahrt von Dordrecht zum Yachthafen von Strijensas. Dort bleiben wir zwei Tage und profitieren von der Umgebung. Hier am Nordufer des Hollands Diep findet man reinste Natur, am Südufer die großen niederländischen Raffinerien.

IM BIESBOSCH

Wir verlassen die Bergsche Maas bei Drimmelen und biegen in den Biesbosch ein. Nach 1 Kilometer finden wir eine Anlegestelle für etwa acht Boote. Da wir hier Landzugang haben, machen wir einen längeren Spaziergang durch die unberührte, fast dschungelartige Natur. Wir merken uns gut den Weg... Die Abendstimmung ist wunderbar. Wir sitzen auf unserem Achterdeck und genießen die Natur. Am nächsten Morgen brechen wir auf in Richtung Heusden. Ab dort sind wir wieder in vertrauter Umgebung auf der Maas, die uns immer besser gefällt.

Nach 6 Wochen legen wir wieder in Maasbracht im Hafen von Van der Laan Yachting an, nachdem wir 1074 km in 138 Stunden problemlos bewältigt haben. Die Reise hat uns die Niederlande näher gebracht und wir haben das Land noch mehr schätzen gelernt. Die Fahrt war wieder einmal mit vielen neuen „Erfahrungen“ (!) verbunden: landschaftlich, technisch, kulturell... Wenn Frankreich für uns das Land der

Schleusen und Landschaften ist, so kann man getrost sagen, dass die Niederlande das Land der Brücken und Städte ist.

Vielleicht noch ein Tipp: Friesland sollte man auf jeden Fall in der Vorsaison besuchen.

Seitdem wir vor fünf Jahren unseren VW-Bus durch eine „New Classic Sturdy 36 AC“ ersetzt haben, entdecken wir nun Europa vom Wasser aus: mit neuen Perspektiven. Die Bootsreisen geben uns Gelegenheiten zu vielen wertvollen Kontakten und nicht zuletzt zu schönen Fotos.

Mehr und Aktuelles finden Sie auch auf: vagabond4you.com.





IN EINEM ANDEREN RHYTHMUS:

ENTSCHLEUNIGEN



Die Ironie unseres modernen Lebens will, dass wir zwar neue Technologien entwickeln, die uns Zeit sparen helfen. Aber diesen Zeitgewinn verwenden wir dann meist darauf, noch mehr Dinge auf uns zu laden. Dadurch ist unser Leben heute so schnell und hektisch wie noch nie. Glücklicherweise gibt es auch „Technologien“, die uns erlauben, einen Gang zurückzuschalten, uns wieder auf uns selbst zu besinnen und Muße zu finden. Zu dieser Kategorie rechnen wir unsere luxuriösen Stahlmotoryachten. Schon seit vielen Jahren lautet unser Motto: „Slow down and start living“. An Bord unserer Grand Sturdy's finden Sie die perfekten Bedingungen, das Leben langsamer und intensiver zu genießen.

Entschleunigen ist eine bewusste Entscheidung, eine Entscheidung, die Ihnen von Linsen Yachts erheblich erleichtert wird. Sie müssen dafür eigentlich nicht viel tun. Alles an Bord einer Linsen steht nämlich im Dienst von Ruhe und Entspannung. Keine Hochgeschwindigkeit und im Maschinenraum Stille und Stabilität. Kein modisches und kurzlebige Exterieur und Interieur, sondern zeitlose und hochwertige Materialien. Ob Sie sich nun für die kompakte Grand Sturdy 30.0 AC oder 30.0 Sedan, die Grand Sturdy 500 AC Variotop® oder für eines unserer anderen Modelle entscheiden, ob Sie nur zu zweit ein Wochenende auf Törn gehen oder längere Zeit mit Ihrer Familie oder Freunden unterwegs sind, auf einer Linsen geht immer der Fuß vom Gas.

GRENZENLOS GENIESSEN

Oft genügt ein kleiner Ausflug, nicht weit weg von zu

Hause, um völlig zur Ruhe zu kommen. Bereits eine Tagestour ab eigenem Yachthafen, entlang schöner Plätze in der Umgebung, lässt einen aufatmen. Oder ein Wochenende im fast südländisch anmutenden Maastricht, wo Sie wenige Gehminuten vom Markt im historischen Stadthafen 't Bassin festmachen können. Nichts steht dem entgegen. Im Gegenteil: Ihre Linsen liegt allzeit für Sie bereit und hat alles an Bord, was Sie brauchen. Nur noch die Leinen los und zum gewünschten Ziel starten.

Wollen Sie sich mehr Zeit nehmen und zu einem Törn ins europäische Ausland aufbrechen? Mit Ihrer Linsen gleiten Sie leise über die europäischen Binnengewässer oder schippern entlang der Küsten. Sie gelangen so in einem angenehmen Tempo an die schönsten Stellen. Denken Sie etwa an Metropolen wie die französische Hauptstadt Paris, berühmt als



Stadt der Romantik, der Gastronomie und der Kultur. Oder befahren Sie den Canal de Bourgogne, einen der berühmtesten Kanäle Frankreichs. Ein Besuch dieser Region lohnt sich auch wegen der weltweit berühmten Weine. Noch ein Topreiseziel zum Entschleunigen: Berlin, zweifellos eine der aufregendsten europäischen Großstädte. Für die Planung Ihres nächsten Törns oder Bootsurlaubs ist Google eine praktische und uner-schöpfliche Inspirationsquelle.

BLICK FÜR DIE UMGEBUNG

Acht Knoten ist die ideale Geschwindigkeit, um die Schönheit der Landschaften, die Sie durchqueren, wirklich bewundern zu können. Um die Dinge, die vorüberziehen, in sich aufzunehmen, etwa die prächtige Natur. Wie gesagt, brauchen Sie dafür nicht einmal weit zu fahren. Allein schon in den wasserreichen Niederlanden gibt es wunderschöne Reviere wie die friesischen Seen, den Biesbosch, Zeeland und den „Kopf“ von Overijssel. Und nahe bei Maasbracht natürlich die Maas-Seen. Wir verbringen genug Stunden in unseren vier Wänden. Deshalb: Fahren Sie los, atmen Sie tief durch und genießen Sie die Ruhe der Gewässer und der Natur. Fühlen Sie auf der Haut das Prickeln von Wasser und Wind. Auf dieses slow and easy Schippern setzen wir bei Linssen Yachts schon seit fast 70 Jahren.

GUTEN SCHLAF!

Nirgends ist Entspannung wichtiger als im Schlafzimmer. Das gilt auch an Bord unserer

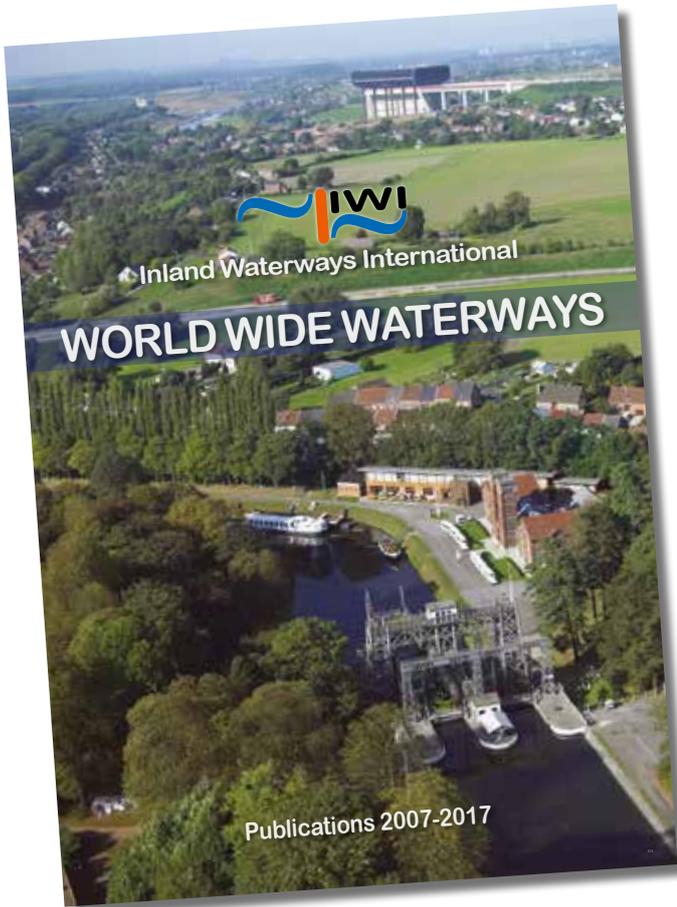
Motoryachten. Von der Qualität des Bettes und der Matratze hängt es wesentlich ab, wie gut Sie am nächsten Tag wieder „aufgeladen“ sind. Deshalb besitzen in unseren komfortablen Schlafkabinen sowohl die Einzel- als auch die Doppelbetten qualitativ hochwertige Matratzen. An Bord einer Linssen ist das Einschlafen nie ein echtes Problem. Das Aufwachen umso mehr.

SLOW FOOD

Zum *Slow down* gehört unserer Meinung nach auch Slow Food. Sich in angenehmer Gesellschaft eine herrliche Mahlzeit schmecken lassen. Sich bewusst Zeit für Frühstück, Mittagessen und Abendbrot nehmen. Natürlich müssen Sie oder Ihr Partner dann selber kochen, aber dafür schaffen wir die denkbar besten Voraussetzungen. Beispielsweise, indem wir unsere luxuriösen Motoryachten mit einer hervorragend ausgestatteten Pantry versehen, umringt von ausreichend Schrank- und Stauraum, in einigen Fällen sogar mit Kellerraum. Aber auch, indem wir in den Salons unserer Grand Sturdy's einen oder mehrere komfortable Plätze kreieren, wo sie gemeinsam mit Ihrer Crew essen, trinken und entspannen können. Aber es gibt natürlich auch außerhalb des Salons genügend Ecken an Bord, die sich ausgezeichnet für Kulinaria im kleinen Kreis eignen. Unsere Favoriten: die geschützte Plicht (auf unseren Sedan-Versionen) oder die Privaterrasse des Achterdecks (auf unseren AC-Versionen).

MÖCHTEN SIE SELBST DAS GEFÜHL VON „SLOW DOWN ... AND START LIVING“ KENNEN LERNEN?

Dann gibt es nur eins: Kommen Sie zu unserer „Linssen In-Water Boat Show“ vom 4. bis 7. Mai nach Maasbracht. Freuen Sie sich auf eine Probefahrt mit verschiedenen Modellen aus unserer Grand Sturdy-Reihe in Begleitung eines erfahrenen Skippers.



BUY NOW

the complete archive of publications of Inland Waterways International from January 2007 to September 2017:

WORLD WIDE WATERWAYS

(Europe, USA, Canada, China, Vietnam, India, Australia, Egypt, Panama...)

290 pages, abundantly illustrated with detailed vector maps

All in a single pdf on the IWI stick!

€30 including licence to copy material (credited to IWI and authors, all rights reserved)

€7 for members

www.inlandwaterwaysinternational.org



2 LIEGEPLÄTZE AM BODENSEE

Linssen Yachts Bodensee stellt speziell für Linssen-Kunden zwei Liegeplätze am Bodensee, in Arbon und in Romanshorn, zur Verfügung. Die Liegeplätze sind für alle Yachttypen von Linssen geeignet.

Wir können für Sie auch den gesamten Service, die Wartung und das Winterlager regeln.

KONTAKT UND INFORMATIONEN:



André Vrečer
Friedrichhafnerstrasse 52
CH-8590 Romanshorn
T. +41 71 463 55 22
yacht@linssen-yachts.ch

EINZIGARTIG AM BODENSEE





DUTCH STURDY 310

NEU IN FINNLAND BEI SAIMAA YACHT CHARTER

Konzept/Design: Jos Linssen

Finland wird oft das Land der tausend Seen genannt. Angesichts der zahllosen Seen ist das nicht erstaunlich. Die Seen und das Meer prägen den Charakter Finnlands. Und was gibt es Schöneres, als der Hektik der Städte zu entfliehen und die Stille der Natur an Bord einer wunderbaren Yacht zu genießen?

Lassen Sie die Seele baumeln und sich von den weiten, klaren Seen mit ihren vielen Inseln, schmalen Landbrücken und grünen Landzungen inspirieren. Der Saimaa-See ist ein Labyrinth aus blauem Wasser und grünen Inseln, die insgesamt das größte Seengebiet Europas bilden. Wegen der vielen offenen Wasserflächen, den engen Verbindungen dazwischen und den unzähligen Inseln fällt es schwer zu glauben, dass der Saimaa-See der größte natürliche Süßwassersee Finnlands und der viertgrößte ganz Europas ist.

Mit seinen märchenhaften Landschaften und Ufern ist der Saimaa ein atemberaubend schönes Revier für einen unvergesslichen Urlaub. Die prächtige Umgebung und die einzigartigen lokalen Veranstaltungen locken jedes Jahr Tausende von Besuchern in diese gastfreundliche Region. Es gibt keine bessere Voraussetzung für erholsame Törns als dieses abwechslungsreiche, mit Inseln übersäte Gebiet. Der Sommer ist für Urlauber die ideale Zeit, um vom ruhigen, blauen Wasser aus die Saimaa-Region zu genießen. Kommen Sie zu uns und erleben Sie das schönste Seenland der Welt: Saimaa!

Die Inseln und Halbinseln des Saimaa sind Heimat vieler Vogelarten, insbesondere von Wasser- und Wandervögeln, die gern die nahrungsreichen Feuchtgebiete Lapplands aufsuchen. Vom Boot hat

man einen weiten, offenen Blick über den See und kann zahlreiche Vögel beobachten, auch den großen majestätischen Seeadler.

Mit der Liste der finnischen Wildtiere, die rund um den Saimaa zu finden sind, ließe sich ein ganzes Buch füllen. Wenn Sie auf dem See unterwegs sind, sollten Sie Ausschau halten nach Anzeichen für die fleißigen Biber und nach den stark gefährdeten Saimaa-Ringelrobben. Biber können das Wassersystem, in dem sie leben, stark beeinflussen. Auch wenn Sie keinen sehen, entdecken Sie vielleicht von Bibern umgelegte Bäume oder einen ihrer Baue.

Die idyllische Natur hat große Bedeutung für die finnische Gesellschaft und ihre Kultur. Outdoor-Aktivitäten sind rund um den Saimaa überall möglich, aber die Seenlandschaft ist wie geschaffen, um sich aufs Wasser zu begeben!





Jetzt in Finnland zu mieten



TAGES- UND NACHTMODUS

Das gesamte Interieur einer Dutch Sturdy 310 befindet sich auf einer Ebene. Im Tagesmodus ist der Aufenthalt auf den beiden luxuriösen Sitzbänken sehr komfortabel. Steuerstand, Pantry und Toilette sind für alle Mitfahrenden leicht erreichbar.

Im Nachtmodus lassen sich die beiden L-förmigen Sitzbänke im Handumdrehen in Doppelbetten verwandeln. Werden die Schiebewände zwischen den Räumen geschlossen, erhält man zwei Schlafkabinen.

Von beiden aus kann von Toilette und Dusche in der so entstandenen Schleuse Gebrauch gemacht werden. Die Aufteilung für den Tages- und Nachtmodus wurde so vorgenommen, dass sich sowohl beim Fahren und Genießen tagsüber an Bord als auch während der Nachtruhe alle verfügbaren Räume und Flächen optimal nutzen lassen.



DIESELELEKTRISCHER ANTRIEB

Die neue Dutch Sturdy 310 besitzt einen dieselelektrischen Antrieb. Ein flüsterleiser Generator liefert den Strom für den Elektromotor und die Bug- und Heckschraube. Speziell dafür wurde das LIPPCON-System entwickelt.

LINSSEN INTEGRATED PROPULSION AND POWER CONFIGURATION

Das Herzstück des Lippcon-Systems ist ein Onan-Dieselmotor. Er hat eine Leistung von 17,5 kW bei 1,3 bis 6,5 Litern Verbrauch pro Stunde. Dieser Dieselmotor läuft konstant mit 1500

Umdrehungen in einem gut isolierten Gehäuse. Dadurch bleiben Geräuschniveau und Schwingungen auf ein Minimum beschränkt. Der Generator versorgt den Elektromotor, der die Schraubenwelle antreibt, mit 400 V Wechselspannung, ebenso die 400-V-Elektromotoren von Bug- und Heckschraube. LIPPCON® denkt für Sie und liefert den benötigten Strom dann, wenn Sie ihn anfordern. Das Einschalten von Induktionskochplatte, Mikrowelle/Ofen und anderen Geräten funktioniert so stets völlig problemlos.

BUCHEN SIE EINEN EINMALIGEN URLAUB AUF DER NEUEN DUTCH STURDY 310 IN FINNLAND:

SAIMAACHARTER LTD, VUOKRAVENHO OY
 Kiurunkatu 15, 57230 SAVONLINNA
 Mobil +358 400 673 055, +358 400 796 949
 E-mail: vuokravenho@saimaacharter.com
 www.saimaacharter.com



LOCH LOMOND

DAS TOR ZU DEN HIGHLANDS

Text und Fotos: Paul Beelen

Der Loch-Lomond-and-the-Trossachs-Nationalpark, Schottlands ältester Nationalpark, ist ein Gebiet, das für seine spektakulären Fernblicke und seine unberührte Natur berühmt ist. Über Loch Lomond, der „Queen of Scottish Lochs“, erheben sich majestätische Berge. Der See wird seit Jahrhunderten in der schottischen Folklore besungen und verklärt, nicht nur wegen seiner atemberaubenden Schönheit, sondern auch als Tor zum schottischen Hochland.

Eine Reise nach Schottland stand schon lange auf unserem Wunschzettel. Warum wohl? Jeder verbindet mit Schottland die Vorstellung von starken Männern in bunten Kilts, von einem rauen Hochland mit mächtigen Bergen und weiten Aussichten, von malerischen Dörfern mit alten Feldsteinhäusern, von schmalen Straßen und natürlich zahlreichen Seen, den Lochs.

LOCH LOMOND

2016 beschlossen wir, Schottland zu erkunden, aber nicht auf dem Landweg, sondern vom Wasser aus mit einem Törn auf einem der schönsten Gewässer des Landes, Loch Lomond. In Bezug auf die Wasseroberfläche ist Loch Lomond der größte Süßwassersee des Vereinigten Königreichs, in Bezug auf das Volumen muss er nur Loch Ness Vortritt lassen. Der Loch liegt genau auf der „Highland Boundary Fault“. Diese tektonische Bruchlinie scheidet die Lowlands von den Highlands. Mit einer Länge von rund 39 km und einer Breite von 1,2 km am oberen Ende

bzw. bis zu 8 km am unteren Ende ist der See recht übersichtlich.

SEHR EINFACH ZU BEFAHREN

Ein „isolierter“ See wie Loch Lomond hat für weniger erfahrene Bootsführer klare Vorteile: Man kann nur Schiffen begegnen, die auf dem See ins Wasser gesetzt wurden, und das sind vor allem kleinere Sport- und Angelboote. Es gibt keine Schleusen, keine gefährlichen Strömungen, keine schwer zugänglichen Häfen und vor allem keine Berufsschiffahrt, die den Freizeitskipper aufscheucht. Das Einzige, worauf man achten muss, ist die Wassertiefe. Sie beträgt zwar gemittelt 37 m und der tiefste Punkt misst 190 m, aber zwischen den kleinen Inseln im Süden und entlang der Küstenlinie gibt es sehr viele untiefe Stellen, die man vermeiden muss. Zum Glück sind diese auf den detaillierten Karten sehr gut markiert. Zudem gibt John Davies von Loch Lomond Boating Holidays ausgezeichnete Tipps.

EMPFANG AN DER CAMERON HOUSE MARINA

„Unsere“ Grand Sturdy 36.9 AC liegt im Süden des Loch in der Cameron House Marina, einem exklusiven Yachtclub, in dem uns John Davies von Loch Lomond Boating Holidays herzlich begrüßt. Wir gehen sofort an Bord und John will uns gleich die schönsten Plätze und Buchten der südlichen Inseln zeigen. Das Wetter ist noch ein bisschen „schottisch“: Es nieselt ein wenig und wir sind froh, geschützt unter dem Cabriovertdeck sitzen zu können. Während des kurzen Schnuppertörns macht er uns auch auf einige wichtige Untiefen aufmerksam, vor denen wir uns hüten müssen. Vor allem die Durchfahrt zwischen Inchtavannach und Inchconnachan ist unvergesslich schön, aber man muss genau an der richtigen Stelle wenden, dann weiterfahren bis zur Spitze der Bucht, erneut wenden und exakt durch die Mitte wieder hinausfahren. Wunderbar, das werden wir kommende Woche natürlich selbst ausprobieren.

Nachdem uns John den örtlichen Supermarkt in Helensburgh gezeigt hat (siehe Rahmen) und wir unsere Einkäufe für die ganze Woche getätigt haben, sind wir unter uns und kommen langsam zur Ruhe. Die erste Nacht liegen wir noch ruhig im Hafen von Cameron House. Der erste Morgen am Loch beginnt mit einem herrlichen Sonnenaufgang und strahlend blauem Himmel. Die Vorhersagen für die nächsten Tage sind sehr gut und wir beschließen, das Cabriovertdeck ganz abzubauen, so dass wir optimal die Sonne genießen können.

UNTERWEGS NACH NORDEN

Wir befinden uns ziemlich am Ende der lokalen Saison, weshalb auffallend wenige Boote auf dem Wasser zu sehen sind. Sobald wir den Hafen verlassen haben und ruhig Richtung Norden steuern, öffnet sich der Blick auf den Rand des schottischen Hochlands. Die ersten Inseln – Inchmurrin im Westen und Inchcailloch und Inchfad im Osten – steigen immer höher aus dem Wasser und schieben sich schließlich vor die Hänge am Fuß von Ben Lomond. Dieser 974 Meter hohe Berg ist die südlichste Erhebung des schottischen Hochlands und ein „Munro“ (siehe Rahmen). Den ersten Tag manövrieren wir ein wenig zwischen den vielen Inseln hindurch und lassen die Landschaft und die absolute Stille auf dem Wasser auf uns einwirken.

DAS ERSTE MAL ANKERN

Für uns war es das erste Mal, dass wir ankerten (siehe Rahmen). Wer schlau ist, übt das Ankerauswerfen erst einmal tagsüber und wartet eine Stunde lang ab, wie sich das Schiff so verhält. An der Ostseite der Insel Inchfad gibt es mehrere kleine Buchten. Wir fahren in die erstbeste hinein und werfen bei einer Wassertiefe von 7 Meter den Anker mit gut 21 Metern Kette aus. Wir sind genügend weit vom Land entfernt, so dass sich das Schiff in alle Richtungen drehen kann. So, das war einfach.

Nach einem ausführlichen Lunch auf dem Achterdeck holt Bootsmann Jordy vorschriftsmäßig und vorsichtig den Anker wieder hoch und wir starten zu unserem Nachmittagstörn. Wie gestern mit John fahren





1. Ein Besuch im Touristenort Luss lohnt sich mit Sicherheit. Durch seine Schieferhäuser herrscht eine besondere Atmosphäre.
2. Die Kirche in Luss
3. Der nördlichste Ort des Loch: Ardlui
4. Sloy Power Station

wir zwischen den beiden Inseln Inchconnachan und Inchtavannach hindurch und genießen nochmals die herrliche Natur hier.

DIE ERSTE NACHT VOR ANKER

Ende des Nachmittags suchen wir uns eine ruhige Bucht, was überhaupt nicht schwierig ist, denn es scheint, als wären wir das einzige Boot weit und breit. Der Anker geht wieder raus und nach einem Barbecue am Strand und einem gemütlichen Abend an Bord löschen wir langsam die Lichter zur Nachtruhe ..., aber nicht, bevor ich noch ein allerletztes Mal kontrolliert habe, ob der Anker noch hält. Ja genau. Das Schiff hat sich einmal rund um den Anker gedreht, aber liegt noch immer prima fest.

LUSS

Am nächsten Tag fahren wir zum Westufer nach Luss. Am Anleger ist starker Betrieb, viele Kinder schwimmen und tauchen hier. Obwohl wir John zufolge auch bei der Lodge on Loch Lomond ungefähr 500 Meter hinter Luss festmachen könnten, beschließen wir doch, einfach zwischen den Ballonbojen wieder vor Anker zu gehen. Er liegen hier nur zwei kleine Sportboote, also Platz genug. Wir erkundigen uns kurz rufend bei einem der Leute an Bord, ob, was wir machen, erlaubt sei. Ja, alles in Ordnung. Danach rudern wir mit dem Beiboot zum Steg. Luss ist eines der wenigen Dörfer am Loch und daher auch bei Touristen sehr beliebt, die den Ort gern per Bus oder Auto besuchen. Beim Spaziergang durch die engen Gassen von Luss glaubt man sich in die Vergangenheit versetzt. Die Mehrzahl der Häuser stammt aus dem 18. und 19. Jahrhundert, sie waren für die Arbeiter der Schiefergruben bestimmt. Alle Häuser sind typischerweise aus Schiefer gebaut. In den 80er und 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde hier die populäre englische Fernsehserie „Take the High Road“ (später „High Road“, 1980-2003) gedreht. In der Luss Seafood Bar (www.luss-seafood-bar.com) serviert man uns einen vorzüglichen Lunch. Wir setzen unsere Fahrt in den Norden des Loch fort. Langsam, aber stetig wird der See schmaler und es ist, als führen wir zwischen den Bergen in einen riesigen Trichter hinein. Auch der Tiefenmesser piept hier nicht mehr. Er steht schon seit dem Verlassen von Luss ständig auf über 100 Meter.

DAS „NORDKAP“ ARDLUI

Nach mehreren Stunden herrlich entspannter Fahrt und einem Lunch – natürlich vor Anker in einer klei-

nen Bucht – erreichen wir Ende des Nachmittags den nördlichsten Punkt im Loch Lomond: Ardlui. Außer Cameron House ist es eigentlich der einzige Ort am Loch mit einem Hafen. Wir vertäuen unser Boot am Gästesteg und uns wird dabei freundlich geholfen. Es gibt ein Hotel mit mehreren Ferienhäuschen und Wohnwagen, einen Hafen mit vielen kleinen Sportbooten und einen Bahnhof. In dem Hotel haben wir ausgezeichnet gespeist.

Der Bahnhof von Ardlui ist eine Station der West Highland Line, einer der schönsten Bahnstrecken der Welt, heißt es. Man könnte damit den Törn um einen Tag Bahnfahrt verlängern. Viele Backpacker und Touristen machen davon Gebrauch. Eine Fahrt beispielsweise nach Maillaig an der Atlantikküste soll sich sehr lohnen. Sie dauert gut 3 1/2 Stunden und führt quer durch unberührte Landschaften mit vielen Haltepunkten, an denen man sich fragt, warum hier überhaupt gestoppt wird. Höhepunkt ist das Glenfinnan-Viadukt (bekannt aus den Harry-Potter-Filmen).

ZURÜCK RICHTUNG SÜDEN

Nach einer Nacht in Ardlui und einem Selbstversorger-Frühstück legen wir in aller Ruhe Richtung Süden ab. Wir passieren erneut die „Sloy Power Station“ und ein paar Holiday-Parcs, die wir auf dem Hinweg natürlich auch wahrgenommen haben.

Irgendwann am frühen Nachmittag werfen wir für den Lunch wieder den Anker aus. Hier am Ostufer des Loch hat der Grund eine andere Beschaffenheit, stelle ich fest. Wahrscheinlich mehr Felsen, nehme ich an, aber der Anker hält, so dass ich nicht groß nachdenke. Erst als wir nach mehreren Stunden den Anker



lichten wollen, merken wir etwas... Außer dem Anker kommt noch mehr mit hoch. Sohn Jordy hat einen ganzen Baumstamm am Haken nach oben geholt. Der Anker sitzt in einer Astgabel fest. Kurz erwäge ich, mit Beiboot und Bootshaken aufs Wasser zu gehen und den Baum per Hand zu lösen, aber ich versuche es doch erst einmal vom Bug aus mit dem Bootshaken. Langsam rütteln und drehen, ein bisschen mit dem Anker spielen, ihn mal hoch holen und wieder hinab lassen, müsste genauso gut helfen. Nach einigen Minuten ist der Anker frei und können wir weiter. Zwei Nächte bleiben wir noch auf dem Loch, bevor wir zurück Richtung Heimathafen Cameron House fahren. Am letzten Tag trübt sich das Wetter ein und wieder

im Hafen montieren wir daher auch gleich das komplette Verdeck. Das zahlt sich aus, denn an unserem letzten Tag regnet es fast durchgängig. Zum Glück hatten wir auch „landgestützte“ Ausflüge vorgesehen. Südlich des Loch liegt Balloch, ein kleiner Ort mit einem Mini-Einkaufszentrum am Wasser, mit einem alten Dampfer und einem „Sea Life Center“. Es ist der Mühe wert, hier ein paar Stunden an Land zu verbringen. Es gibt dort auch ein Greifvogel-Center (mit mehr als fünfunddreißig Raubvogel- und Eulenarten) und einen „Treezone“-Kletterwald. Sowohl für jüngere als auch ältere Kinder ist genug zu tun und für uns war es der schöne Abschluss einer phantastischen Woche.



GLENGOYNE SINGLE MALT WHISKY

An einem Vormittag machen wir einen Ausflug für Männer zur nahe gelegenen Glengoyne-Whiskybrennerei, mit der John Davies auch zusammenarbeitet. Die Führung beginnt mit einem Film in der Verkostungsstube... Jemand (wie ich), der Whisky nicht wirklich gewöhnt ist, kann so ein ganzes Glas um 11 Uhr morgens noch nicht runterschlucken. Anschließend folgt ein beeindruckender Rundgang durch die Brennerei, die schon seit 1833 Whisky herstellt. Es ist interessant, wie die Whiskys Jahr für Jahr reifen und wie sich ihre Farbe und ihr Geschmack verändern.

Natürlich nehmen wir eine Flasche mit nach Hause (und einen Satz kleiner Whiskyflaschen aus verschiedenen Jahren). Es wird Sie nicht wundern, dass die Flaschen mittlerweile leer sind (und durch neue ersetzt wurden, denn der Geschmack des Whisky wird besser, je mehr man davon trinkt). Vielleicht lohnt es sich, darüber einmal ein Geschichte zu schreiben.





ANKERN

Ankern ist „eine Sache für sich“, aber ist es schwer? Nein, eigentlich überhaupt nicht. Für uns war es das erste Mal, dass wir ankerten, und während der ganzen Woche sind wir meiner Erinnerung nach sogar rund 12 Mal vor Anker gegangen.

Die allgemeine Regel lautet, dass man das Dreifache der Wassertiefe an Ankerkette braucht.

Unsere 36.9 hatte einen 15-kg-Anker mit einer 30 Meter langen Kette und eine elektrische Ankerwinde. Mitten auf dem Loch mit seinen 190 Metern Tiefe wird man also nicht so ohne Weiteres ankern.

Zwei Punkte sind wichtig: die Wassertiefe an der Stelle, wo man den Anker wirft, und der „Drehkreis“ um den Anker.

- Wenn die Wassertiefe am Ankerplatz 6 Meter beträgt, braucht man also etwa 18 Meter Kette.
- Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich das Schiff rund um den Anker drehen können muss wegen der veränderlichen Winde und Strömungen.

LOCH LOMOND BOATING HOLIDAYS

Loch Lomond Boating Holidays

Cameron House Marina

John Davies

Dunbartonshire G83 8QZ

Loch Lomond

Tel.: +44(0)1436 423960

E-mail: john@lochlomondboatingholidays.com

www.lochlomondboatingholidays.com

Glengoyne Distillery

Dumgoyne, Near Killearn

Glasgow, G63 9LB

Tel.: +44 (0)1360 550 254

www.glengoyne.com

Nächstgelegener großer Supermarkt:

Waitrose

Cardross Rd, Helensburgh

G84 7LA

ca. 8 Meilen / 15 Autominuten

Einkaufszentrum „Loch Lomond Shores“

www.lochlomondshores.com

Bird of Prey center

www.lochlomondbirdofpreycentre.co.uk

Treezone klimbos

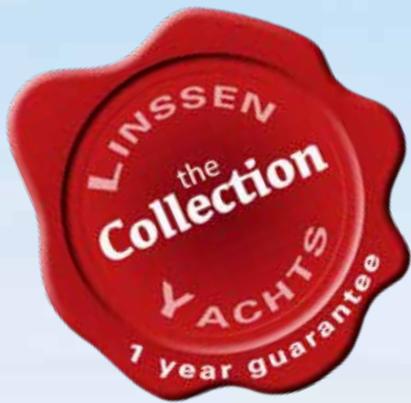
www.iye.scot/treezone-loch-lomond

Sealife

www.visitsealife.com/loch-lomond

DIE AKTUELLE LISTE VON LINSSEN-GEBRAUCHTYACHTEN

	Ref.-Nr.	Typ Dimensionen	Baujahr	Motorisierung	Preis
	2930	Grand Sturdy 25.9 SCF 8.20 x 3.15 x 0.90 m	2010	1x Vetus M4.15 24 kW / 33 PS	€ 135.000
	2693	 Grand Sturdy 29.9 Sedan 9.35 x 3.35 x 1.00 m	2007	1x Volvo Penta D2-55 41 kW / 55 PS	€ 152.500
	2933	 Grand Sturdy 29.9 Sedan 9.35 x 3.35 x 1.00 m	2011	1x Volvo Penta D2-55 41 kW / 55 PS	€ 165.000
	3244	 Classic Sturdy 32 Sedan 10.15 x 3.45 x 1.00 m	2015	1x Volvo Penta D2-55 41 kW / 55 PS	€ 240.000
	3166	 Classic Sturdy 32 AC 10.15 x 3.45 x 1.00 m	2015	1x Volvo Penta D2-75 55 kW / 75 PS	€ 245.000
	3242	 Classic Sturdy 32 AC 10.15 x 3.45 x 1.00 m	2015	1x Volvo Penta D2-75 55 kW / 75 PS	€ 250.000
	3015	 Grand Sturdy 60.33 AC 10.35 x 3.40 x 1.00 m	2010	1x Volvo Penta D2-75 55 kW / 75 PS	€ 218.500
	2882	 Grand Sturdy 34.9 AC 10.70 x 3.40 x 1.00 m	2010	1x Volvo Penta D2-75 55 kW / 75 PS	€ 181.000 ohne MWST
	3012	 Grand Sturdy 36.9 AC 11.10 x 3.40 x 1.00 m	2011	1x Volvo Penta D2-75 55 kW / 75 PS	€ 242.000
	2519	 Grand Sturdy 380 Sedan 11.60 x 3.85 x 1.15 m	2006	1x Vetus Deutz DT 44 84 kW / 114 PS	€ 249.000
	2901	Grand Sturdy 40.9 Sedan 12.85 x 4.30 x 1.20 m	2010	1x Volvo Penta D3-110 81 kW / 110 PS	€ 329.000
	3079	 Grand Sturdy 40.9 Sedan Longtop 12.85 x 4.30 x 1.20 m	2013	1x Volvo Penta D3-110 81 kW / 110 HP	€ 372.000
	2814	 Grand Sturdy 40.9 AC 12.85 x 4.30 x 1.20 m	2008	1x Volvo Penta D3-110 81 kW / 110 PS	€ 339.000
	2990	Grand Sturdy 40.9 AC 12.85 x 4.30 x 1.20 m	2012	1x Volvo Penta D3-110 81 kW / 110 PS	€ 359.000
	2532	Grand Sturdy 430 AC Mark II 13.50 x 4.30 x 1.35 m	2007	1x Vetus Deutz DT66 125 kW / 166 PS	€ 375.000



CLASSIC STURDY 32 AC

Ein Griff aus den Spezifikationen:

Ausstattung: Kühlschrank, Kochplatte 3-flammig Gas, Corian-Arbeitsfläche in der Pantry, Dusche in der VK, elektrisches WC in der VK, Handpump-WC in der AK, Heizung D4 Eberspächer, Außendusche, Außenlautsprecher, elektrische Ankerwinde, Radio/CD, DVBT-Antenne für digitalen Fernsehempfang

Technik: elektrische Bug- und Heckschraube, Boiler ca. 24 l mit 230 V-Heizelement, Schwarzwassertank ca. 240 l, Landstromanschluss 230 V, Batterieladegerät/Umwandler 12/100-2500, Batteriemonitor für Bordnetz Mastervolt Easy view

Instrumente: Raymarine Autopilot P70R, Raymarine i70 Multifunktionsinstrument für: Geschwindigkeit, Tiefe, Ruderstandanzeige, Wassertemperatur, Raymarine e7 Kartenplotter, Raymarine Ray 260E DSC UKW-Anlage



PREIS:

€ 245.000,-

Die besonderen Privilegien der „Linssen Collection“ im Überblick:

- Linssen Yachts Owners Card
- Linssen Yachts-Garantieplan (1 Jahr Garantie*)
- hervorragend gewartete Yachten
- vollständige Inspektion durchgeführt
- Lieferung ab Werft
- professionelle Innen- und Außenreinigung
- umfassende Übergabeinspektion
- ausführliche Übergabe und technische Einweisung

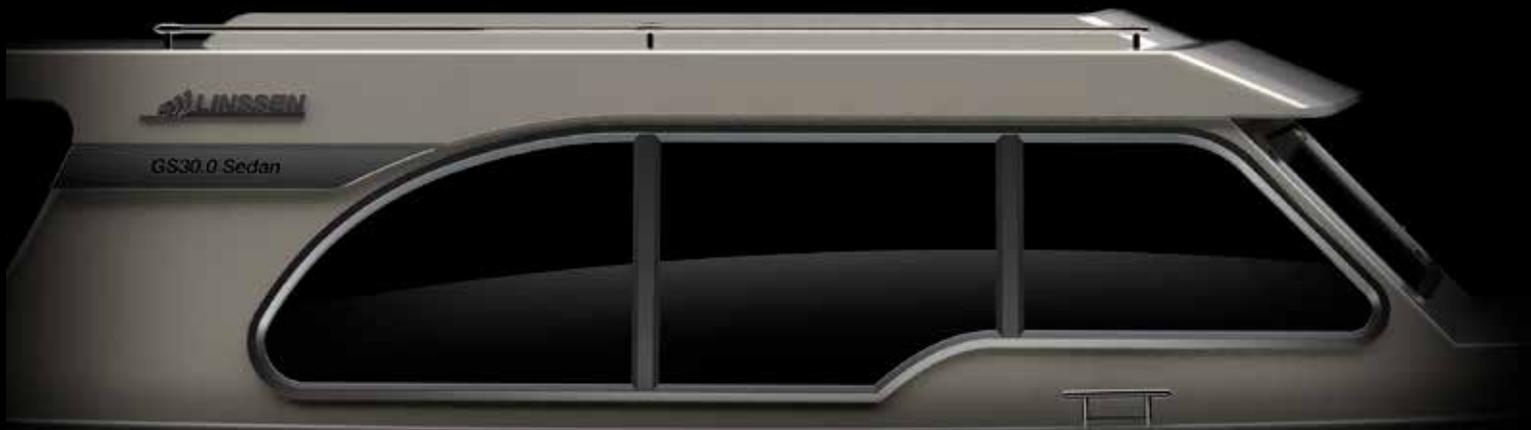
- zusätzlicher Support vom After-Sales-Team von Linssen Yachts

(* siehe die Bedingungen im Linssen Yachts-Garantieplan für Gebraucht-yachten)



Linssen In-Water Boat Show

4., 5., 6. und 7. Mai 2018 - Maasbracht (NL)
neue Yachten ■ gebrauchte Yachten ■ Probefahrten



3 WELTPREMIEREN:

Grand Sturdy 30.0 AC
9,70 x 3,35 m

Grand Sturdy 30.0 Sedan
9,70 x 3,35 m

Grand Sturdy 45.0 Sedan
13,98 x 4,35 m

30.0 | 35.0 | 40.0 | **45.0** | 470 | 500

www.linssenyachts.com

Linssen Yachts B.V.
Brouwersstraat 17, P.O. Box 7172, NL-6050 AD Maasbracht
Tel. +31(0)475-43 99 99, Fax +31(0)475-43 99 90
info@linssenyachts.com
www.linssenyachts.com